Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung zum Kapitalertragsteuergesetz.

Das Kapitalertragsteuergesetz verpflichtet die Schuldner, bei der Zahlung ihrer Schuldzinsen 10 v. Hundert der Zinsen einzubehalten und an das für sie zuständige Hauptsteueramt oder Finanzamt abzuführen. Dies gilt schon für alle Zinsen, die am 31. März oder 1. April 1920 fällig werden, ebenso wie für die später fällig werdenden Zinsen. Die Steuer muß binnen einem Monat nach Fälligkeit der Zinsschuld entrichtet werden, wobei der Schuldner Namen und Wohnung des Gläubigers, den Schuldbetrag, den Betrag der geschuldeten Zinsen und den Zeitraum, für den die Zinsen zu zahlen sind anzugeben hat. Darlehenszinsen, die für die Zeit vom 1. Oktober 1919 geschuldet werden, bleiben steuerfrei.

Für die Zahlung der Steuer ist der Schuldner persönlich verantwortlich. Erfüllt er seine Verpflichtung vorsätzlich oder fahrlässig nicht, so kann er wegen Steuerhinterziehung oder Steuergefährdung strafrechtlich verfolgt werden.

Hat der Gläubiger entgegen den gesetzlichen Vorschriften den vollen Betrag des geschuldeten Betrags ohne Abzug der Steuer erhalten, so ist er einerseits ebenso verpflichtet, die Steuer zu entrichten, und zwar an das für ihn zuständige Hauptsteueramt oder Finanzamt innerhalb eines Monats nach Erhalt der Zahlung.

Für Schuldzinsen, die vor dem 31. März 1920 gezahlt sind, muß die Steuer ebenfalls entrichtet werden, wenn die Zinsen erst am 31. März oder später fällig werden.

Die Hauptsteuerämter oder Finanzämter sind verpflichtet, dem Gläubiger auf Verlangen Auskunft darüber zu erteilen, ob der Schuldner die Steuer ordnungsgemäß abgeführt hat.

Ansprüche auf Befreiung von der Steuer bedürfen besondere Anerkennung durch das Finanzamt.

Emmendingen, Lahr, den 21. September 1920.

Finanzamt.

Am Freitag, den 1. Oktober 1920 wird der Haltepunkt Hecklingen (zwischen Kenzingen und Riegel) für den Personen-, Gepäck-, Expreßgut- und Milchverkehr eröffnet. Betriebsinspektion Offenburg.

Städtische Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der 449

Brotkarten

für den Monat Oktober d. J. findet am

Montag, den 27. September 1920

vormittags von 8—12 Uhr für A bis mit K
nachmittags von 2—6 Uhr für L bis mit Z
im Rathause „Bürgersaale" statt.

Wir erinnern an die Vorschriften bei den jeweiligen Kartenausgaben.

Emmendingen, den 23. September 1920.

Bürgermeisteramt.

Städt. Arbeitsamt Emmendg.

Offene Stellen:
1 Eisendreher, 1—2 Dienstknechte, 1 Beiköchin für Dauerstellung in ein Hotel, mehrere Haus- und Küchenmädchen, 1 Installateur zur Aushilfe.

Stellen suchen:
2 Schneider, 2 Metzger, 1 Maurer, 1 Schuhmacher, 1 Holzbildhauer, 1 Kaufmann, 1 Maschinenschlosser, 1 Heizer und Maschinist. 45(

Die Verwaltung.

Zur gefl. Beachtung!

Unter Bezugnahme auf den kürzlich erschienenen Artikel in den „Breisgauer Nachrichten" betr. des Versandes von Frucht in einem Zwetschgenwagen, mache ich darauf aufmerksam, daß ich mit dieser Sache nichts zu tun habe, da ich lediglich zwei Faß Zwetschgen für den zum Versand gekommenen Wagen verkauft habe. Diejenigen, welche versucht haben, Frucht zu schmuggeln, sind keine Händler.

Malterdingen, 23. Sept. 1920.

Karl Willaredt,
Händler.

Kollnauer
Hemdentuch
frisch eingetroffen bei
Konsum-Verein Kollnau.

Fahrrad-Reparaturen
Zubehör, Pneumatik, Emaillieren 4941
Rudolf Zink, Freiburg i. B., Schwarzwaldstr. 11.

„Lyra"-Cigaretten
Generalvertrieb, per Stück zu 25, 30, 40, 50 u. 60Pf
stets am Lager
Cigarren in jeder Preislage **Rauch- u. Kautabake.**
Ernst Räuber, Tabakgroßhandlung
Freiburg i. Br., Gartenstr. 3.
Auf Wunsch Probesendungen. 4810

Arbeiter-Musikverein Emmendingen.
Sonntag, den 26. Sept., nachm. 3 Uhr, findet im „Bautzschen Saale" eine
Herbstfeier
bestehend in Konzert, Glückstopf u. Tanz statt.
Die verehrlichen Mitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

Die Mostobstbelieferung
ist infolge Preistreiberei unsicher. Wem die Möglichkeit gegeben ist, sich so einzudecken, der kaufe sofort.
Gewerkschaftskartell Emmendingen.

Wo gehn wir am Sonntag hin?
Halt, nach Teningen
da ist Kaninchen-Ausstellung.

Am Sonntag, den 26. September veranstaltet der Kaninchenzucht-Verein Teningen und Umgebung im Adler-Garten in Teningen eine Kaninchenausstellung verbunden mit Glückshafen, Prämiierung und Garten-Konzert. Abends von 7 Uhr ab im Adler-Saal Tanz für Züchter und Gönner des Vereins. 6336
Die Ausstellungskommission.

Dem geehrten Publikum von Emmendingen zur gefl. Kenntnis, daß ich die Annahmestelle bei Herrn Westenhöfer aufgehoben habe. Dieselbe wurde irrtümlicherweise in der gestrigen Nummer nochmals aufgeführt.
Die jetzige 6318
Annahmestelle für Emmendingen
ist das Kolonialwarengeschäft des Herrn
Theodor Hamm, Lammstraße
Kenzinger Dampfwaschanstalt
Lengauer.

Tanzkursus
für Anfänger und Fortbildungsschüler.
Beginn des Kurses anfangs Oktober. Gründliches Erlernen sämtlicher Rund- und Gesellschaftstänze, sowie moderner Tänze wird zugesichert. Auf Wunsch Privatunterricht. Persönliche Anmeldung erwünscht. 6186
Tanzschule J. Tritschler
Gartenstr. 10, Emmendingen.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen tüchtigen (ledigen) 6324
jungen Mann
welcher in allen Büro-Arbeiten Erfahrung hat. Besondere Kenntnisse in der Expedition sowie Lohnarbeiten erwünscht.
Bewerber mit Ia Zeugnissen wollen schriftliche Offerten einreichen.
Günzburger & Co.
Zigarrenfabrik :-: Emmendingen.

Weihnachtskerzen
weiß und bunt, 30 Stück im Karton, Mk. 6.20 pro Karton.
Für Wiederverkäufer
Prompt lieferbar, freibl. ab hier. Eilofferten an
E. L. Hofmann, Kollnau (Baden).

Bei Bedarf an Zigarren u. Zigaretten wenden sie sich an
Zigarren-Spaeth
Tel. 1161
Freiburg, Kaiserstr. 103 II (Eg. Grünw.-str.)
Verkaufszt. 9—12½ Uhr u. 3—6 Uhr.
Vers. geg. Nachn. od. Voreinsdg. d. Betrags.

Freiburg i. Br., Paulus-Saal
Oeffentlicher Vortrag
Am Montag, den 27. Sept. 1920, pünktlich 7 Uhr
Redner: Stadtrat Dr. Rud. Penzig-Berlin
Thema:
Was kann dem deutschen Volke heute die Freimaurerei nützen?
Eintritt: Sperrsitz Mk. 8.— I. Platz Mk. 2.— Alle übrigen Plätze Plätze Mk. 0.50.
Kartenvorverkauf Zigarrenhaus Fr. Freytag Freiburg, Kaiserstr. 94.
Allen Berufsständen, Industriellen, Arbeitern, Handwerkern Beamten, Landwirten und freien Berufen bietet dieser Vortrag eine wesentliche Bereicherung von Allgemeinwissen.
Freie Aussprache! Freie Aussprache!
Rückfahrtgelegenheit: Richtung Emmendingen, Lahr, Offenburg 955
" " Müllheim, Lörrach 945 6314

Neu eingetroffen:
Preiswerte Herrenstoffe
für Anzüge, Ueberzieher, Winterjoppen, Hosen usw.
— feinste Qualitäten. —
Englisch Leder (Pilot), Zwirn, Sammt Cord (Rieberle)
in grösster Auswahl vorrätig.
Spezlal-Haus 6330
Siegfried Schwarz
Emmendingen.

Kurzschriftverein Stolze-Schrey Emmendingen.

Samstag, den 25. d. M. punkt 8 Uhr abends im Gartensaale der Brauerei „Bautz" 6275
Unterhaltungs-Abend
mit Theater, Musik und Gesangsvorträgen.
Eintrittskarten sind im Vorverkauf und für Mitglieder zu Mk. 2.— erhältlich. An der Abendkasse zu Mk. 3.—
Freunde und Gönner des Vereins sind höflichst eingeladen.
Der Vorstand.

Rote Bettbarchente
80, 130 und 160 breit
Bettfedern-Matratzendrelle
Wollene Bettdecken
Chr. Stuck-Wagner
Emmendingen.

Maul- und Klauenseuche
Sicheres Vorbeugungs-Spezialmittel
Aphtenosol (mit Radium-Emanation)
Näheres durch das Chem. Untersuchungs-Institut Freiburg i. Br., Baslerstraße 21. 5152

Aufforderung.
Diejenige Person, die unlängst vom sog. Vögelisberg bis zur Steinstraße Emmendingen ein Wagenteil gefunden und mitgenommen hat, wird gebeten dasselbe unverzüglich an die Geschäftsstelle der Breisg. Nachr. geg. hohe Belohnung zurückzugeben Der Finder wurde nachträglich von einem Beobachter verraten. Erfolgt keine Zurückgabe, so wird der Gendarmerie das Weitere überlassen. 6317

Verloren
von der Karl Friedrichstr. bis zur Bahn eine Uhr m. Armband.
Gegen gute Belohnung abzugeb. i. d. Gesch. d. Bl.

Verloren
ein schwarzer Herrenregenschirm mit gebogen. Griff u. der Bezeichnung G. B. im Laden von Reichelt eventl. auf dem Wege zur Wilhelmstraße. 6323
Abzugeb. gegen gute Belohnung Wilhelmstr. 8, Emmendingen.

Für einen jungen Mann wird per 1. Oktober ein bürgerliches
Kosthaus
möglichst Privat, gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. 6278 an die Gesch. der Breisg. Nachr.

Ein tüchtiges 6279
Servierfräulein
auf 1. Oktober gesucht. Näher. in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Für Landwirtschaft wird ein junger, braver
Bursche
gesucht. 6291
Brauerei Schieble
Kenzingen.

Zu kaufen gesucht gut erhaltenes 631
Konversations-Lexikon
Offerten erbeten an Karl Bohn, Freiburg Ludwigstraße 25 II.

Zirka 10000 schönhandgespaltene 6295
Dachschindeln
zu verkaufen
Haus Nr. 203
Freiamt-Reichenbach.

Zement-platten
Größe 30×30 cm, 65 mm stark, als sauberer dauerhafter Bodenbelag, wie auch als Trottoirplatten vorzügl. geeignet, hat preiswert abzugeben
H. Honnef,
Werk Dinglingen (Bad.)

Bett-stelle
Hochhauptige feste neue Bettstelle mit Rost zu verkaufen. 6322
Romaneistr. 45, II. St. Emmendingen.

Ein gebrauchtes

Faß
1000 Ltr. Inhalt, zu verkaufen. 6331
Gasthaus zum Ochsen Emmendingen.

Körnerfutter für Hühner
Futterhafer
Haferkleie
Melassefutter
Schweinefuttermehl
Taubenfutter
Vogelfutter
Erntebindegarn
Tabakgarn
Garbenbänder Friedensware
Schwefel
Uraniagrün
Kupfervitriol
Klee- und Gemüsesamen
für Herbstbedarf empfiehlt
Ziegler & Co
Samenhandlung
Freiburg i. Br.
Schusterstraße 3.

Breisgauer Nachrichten

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 10.56 das Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus Mk. 3.50 den Monat.

Anzeigenpreis: die einspalt. Petitzeile oder deren Raum 70 Pfg., bei öfterer Wiederholung entsprechend Nachlaß, im Reklameteil die Zeile 160 Pfg. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 15 Mk.

Telegr.-Adr.: Dölter, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 3, Freiburg 1392.

Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Karlsruhe Nr. 7382.

Nr. 223 1. Blatt (Evang.: Kleophas) Emmendingen, Samstag, 25. September 1920. (Kath: Kleophas) 55. Jahrgang

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 2 Blätter = 6 Seiten.

Die Vorgänge im Deutschen Reich.

WTB. **Berlin**, 23. Sept. Aus dem Reichsfinanzministerium wird mitgeteilt: In der Bekanntmachung vom 1. 9. betr. Erleichterungen bei der Ausführung des Steuerabzuges vom Arbeitslohn war die Gültigkeit des § 1b der vorläufigen Bestimmungen von 28. 7. 1920 betr. Freilassung vonDurchschnittsbeträgen beimSteuerabzug bis Ende September verlängert worden. Es muß davon abgesehen werden, auch nach dem 30. 9. di Freilassung vonDurchschnittsbeträgen zuzulassen. Bei den nach dem 30. 9. stattfindenden Lohnzahlungen ist daher in allen Fällen nach der Vorschrift des § 1 der vorläufigen Bestimmungen zu verfahren.

Die Vorgänge in Oberschlesien.

WTB. **Breslau**, 24. Sept. Die „Schlesische Volkszeitung" veröffentlicht folgenden neuen polnischen Geheimbefehl: Landesverteidigung Oberschlesien. Streng vertraulich. — Auf der Versammlung des Oberkommandos am 19. September wurde beschlossen, die eingeleitete Aktion aus den bekannten Gründen bis zum 1. Oktober zu verschieben. Bis zu dieser Zeit soll man mit den Vorbereitungen nicht aufhören, um die Aktion aufs beste durchzuführen. Aus diesem Grunde beschloß dieVersammlung jedem Komandanten in Gleiwitz, Kattowitz, Hindenburg, Beuthen und Tarnowitz je einen Fachinstrukteur beizugeben. Deshalb sind die Waffen, wenn solche unter die Organisierten verteilt waren, einzuziehen, damit sie nicht beschlagnahmt werden. Oberkommando gez. Zgierski.

WTB. **Kattowitz**, 25. Sept. Auf Befehl der interalliierten Besatzungsbehörden wurde in der letzten Nacht eine Entwaffnungsaktion in den Grenzorten des Kreises Kattowitz durchgeführt und zwar von französischen Soldaten und Abstimmungssoldaten in Verbindung mit blauer Polizei. Die Dörfer wurden umstellt und durchsucht Waffen wurden in großer Menge gefunden. Eine Anzahl Personen, bei denen Waffen gefunden worden waren, wurden verhaftet. Die Aktion dauerte bis zum gestrigenVormittag.

WTB. **Beuthen**, 24. Sept. Vor dem interalliierten Sondergericht schwebt ein Verfahren gegen die Gewerkschaftsführer, die an der Einberufung der Protestversammlung gegen dieVerletzung der oberschlesischen Neutralität am 17. August teilgenommen haben.

WTB. **Breslau**, 24. Sept. Ueber den Tod Tischlers Franzek erfahren wir aus Oppeln, daß Franzek auf dem Heimwege in der Dunkelheit mit französischen Soldaten zusammenstieß. Im Verlauf eines Wortwechsels verletzte ein französischer Soldat — nicht ein Offizier, wie anfangs gemeldet — den Franzek durch einen Schuß in den Unterleib, an dessen Folgen er nach einer Stunde starb.

Sonstige Meldungen.

WTB. **Berlin**, 24. Sept. **Wie wir hören, hat der Generalsekretär des Völkerbundes der deutschen Regierung eine Einladung zur Teilnahme an einer in Paris am 15. Oktober beginnenden Tagung des vorläufig. Völkerbundsausschusses für Verkehr und Transitfragen übermittelt. Die deutsche Regierung hat die Einladung angenommen und wird sich durch Beamte der beteiligten Ressorts in Paris vertreten lassen. Nach der Tagesordnung sollen in Paris in erster Linie die Maßnahmen beraten werden, die der Erleichterung des internationalen Reiseverkehrs, insbesondere hinsichtlich der Ausstellung direkter Fahrkarten, sowie der Zoll- und Paßbehandlung, dienen könnten.**

WTB. **Kopenhagen**, 24. Sept. In Finnland sind über die russisch-schwedische Grenze seit einiger Zeit zahlreiche russische Flüchtlinge gekommen, die von den finnischen Behörden interniert wurden. Sie sollen nunmehr bei der Wiederaufbauarbeit in Frankreich beschäftigt werden. Eine große Anzahl von ihnen ist bereits von schwedischen und finnischen Häfen abgegangen. Ueber 100 Flüchtlinge, für die eine Schiffsgelegenheit nicht gefunden werden konnte, haben sich mit Erlaubnis der norwegischen Regierung über Nowegen nach Frankreich begeben.

WTB. **Paris**, 24. Sept. Nach dem „Journal" hat sich der Zustand Deschanels neuerlich verschlimmert, sodaß er in ein Krankenhaus überführt werden mußte.

Zur Lage in Italien.

WTB. **Rom**, 24. Sept. (Stefani). Die „Tribuna" meldet, daß das Defizit der Eisenbahnen, das eine Milliarde überschritt, bei Durchführung der vorgesehenen Sparmaßnahmen auf 850 Millionen herabgesetzt werden kann.

WTB. **Rom**, 24. Sept. (Stefani). Hier werden von unterunftslosen Arbeitern Häuser besetzt. Die Polizei schritt ein und veranlaßte die Räumung der besetzten Gebäulichkeiten. Sie ergriff strenge Maßnahmen, um die Wiederkehr derartiger Vorkommnisse zu verhindern.

WTB. **Paris**, 23. Sept. Wie das „Journal" aus Mailand meldet, wurde gestern aus einem Fabrikgebäude auf Soldaten geschossen, die gerade damit beschäftigt waren, einige Rotgardisten zu beerdigen, die in den letzten Tagen gefallen waren. Die Truppen erwiderten das Feuer, mußten aber, da sich die Arbeiter eines Maschinengewehrs bedienten, einen Panzerwagen zu Hilfe holen. Nach einem längeren Kampfe wurde dann das Maschinengewehr zum Schweigen gebracht, und die Truppen besetzten zwei Gebäude, aus denen geschossen worden war. Zwei Arbeiter wurden getötet, einige schwer und etwa dreißig leicht verletzt.

WTB. **Turin**, 24. Sept. (Stefani). Bei der Beerdigung von zwei Arbeitern kam es zu einem Zusammenstoß zwischen etwa 30Anarchisten und der Polizei, die einen Toten und sieben Verwundete verlor. Gleichzeitig erfolgte ein Zusammenstoß bei der Kaserne Gorgo Dora, wo die Polizei aus einer benachbarten Fabrik beschossen wurde. Hierbei wurde ein Polizist getötet und ein Offizier verletzt.

WTB. **Paris**, 25. Sept. Nach einer Havasmeldung aus Turin sind bei den gestrigen Unruhen 4 Soldaten und 5 Zivilisten getötet und etwa 20 verwundet worden.

Vom neuen Präsidenten Frankreichs.

WTB. **Versailles**, 24. Sept. (Havas). Nach Beendigung der Sitzung der Nationalversammlung begaben sich Leon Bourgeois mit dem Justizminister L'Hopiteau, Kammerpräsident Péret und einigen anderen Senatoren und Deputierten in den Salon des Präsidenten der Nationalversammlung. Nach einer letzten Ehrung an die Adresse Deschanels beglückwünschte Leon Bourgeois den neuen Präsidenten der Republik. Justizminister L'Hopiteau übergab hierauf dann Millerand die Urkunde seiner Ernennung zum Präsidenten der Republik und brachte ihm im Namen der Regierung seine Glückwünsche dar. Millerand antwortete mit einer Rede, in der er u. a. sagte: Das siegreiche Frankreich muß seine Ruinen wiede aufbauen, es muß seine Wunden verbinden, sich wiederherstellen und um dies zu erreichen, muß es die vollständige Durchführung aller auf der Grundlage des Versailler Friedensvertages ihm gegenüber eingegangenen Verpflichtungen erlangen. Eine neue Parole ist ins Leben gerufen worden. Die französische Demokratie wird im Einverständnis mit ihren Allierten über ihr Fortbestehen und ihre Weiterentwicklung wachen. Der Präsident der Republik hat die besondere Aufgabe, unter Mitwirkung der Minister und Präsidenten derKammern die Fortsetzung einer Außenpolitik zu sichern, die unseren Siegen und unseren Toten würdig ist. Die Rede Millerands wurde durch einstimmigen langanhaltenden Beifall unterbrochen. Hierauf wurden ihm die Parlamentsjournalisten vorgestellt. Nach der Zermonie begab sich der neuePräsident in dasElysee, wo ihm Justizminister L'Hopiteau im Namen der Regierungsmitglieder das Demissionsschreiben des Kabinetts überreichte. In einigen bewegten Worten dankte L'Hopiteau dem gewesenen Ministerpräsidenten für das große Vertrauen, das er seit der Bildung des Kabinetts dessen Mitgliedern entgegenbrachte. Hierauf stattete Millerand den Präsidenten der Kammer und des Senats einen Besuch ab und empfing die Präsidenten der verschiedenen Parlamentsgruppen. Er erklärte ihnen, daß er zur Fortsetzung des unternommmenen Werkes darauf zähle, mit den Mitgliedern des Parlaments in enger Fühlung zu verbleiben. Freitag um 10 Uhr wird er den Päsidenten des Senats Leon Bourgeois und hierauf Kammerpräsidenten Péret empfangen und sich mit ihnen über die durch die Demission des Kabinetts geschaffene politische Lage besprechen.

* * *

WTB. **Paris**, 24. Sept. Beim Verlassen des Versailler Schlosses wurde der neue Präsident der Republik von einer großen Menschenmenge jubelnd begrüßt Vor dem Elysee erwiesen Truppen die Ehrenbezeugungen. Dort über-

Der indische Schmuck.

Original-Roman von Hanna Forster.

78) (Nachdruck verboten).

(Schluß).

Es war an einem wunderschönen, noch fast vom sommerlichen Glanz erfüllten Septembertag, als die Hochzeit des Grafen von Brinkenstein mit Marie-Luise von Wissingen stattfand.

Eine stille Feier war es, nur der Major von Hallwitz mit seiner Gattin und Herr von Hagen nahmen als Verwandte daran teil. Die Baronin von Elmen hatte mit ihrer mütterlichen Liebe für die Braut alles aufgeboten, um den Tag festlich und harmonisch zu gestalten, daß er von einer feierlichen und doch heiteren Schönheit erfüllt war. In dem hübschen, von Efeu so traulich umgrünten Dorfkirchlein fand die Trauung statt. Hold und lieblich, einen Ausdruck von ernstem seligen Glück in den reinen jungen Zügen, schien Marie-Luise allen, die sie sahen, die schönste und anmutigste Braut. Voll eines namenlosen Vertrauens blickten ihre so wundersam strahlenden tiefblauen Augen in das Antlitz des geliebten Mannes, dem sie heute vor Gott und den Menschen zu eigen wurde, dem sie in sein Haus folgen würde als Weib.

Ein Sonnenstrahl traf durch die Fenster des schlichten Kirchleins das zartgeschnittene feine Gesicht der Braut und ließ das blonde Haar wie gesponnenes Gold aufleuchten, gerade in dem Augenblick, als Marie-Luise auf die Frage des weißhaarigen Pfarrers mit tiefbewegter, aber ruhiger und klarer Stimme „Ja" antwortete. Ganz verklärt sah sie in diesem Augenblick aus. So stolz und zuversichtlich hatte die Antwort des Grafen geklungen, daß sie jetzt bewegt ihn ansah, ihre Augenpaare trafen sich in unendlicher, heißer, inniger Liebe. —

Voll und feierlich erklangen die Klänge der Orgel, und ihr geheimnisvolles Brausen erfüllte das kleine Gotteshaus, daß es kaum die jubelnde Macht der Töne zu fassen vermochte. Und draußen standen wieder die weißgekleideten Kinder und streuten den jetzt zu der heiligen Einheit von Mann und Weib Verbundenen eine Fülle von Blumen auf ihren Weg. Schlank und hoch schritt Graf Brinkenstein neben Marie-Luise, deren feingliedrige Gestalt und in lieblichster Rührung verklärtes Gesicht er voll Liebe umfing. Wie schön und poetisch sie aussah in dem weißen Seidenkleid mit dem köstlichen zarten Spitzenschleier, auf dem die bräutlichen Myrten lagen! Er war sich bewußt, heute der glücklichste Mann zu sein, denn ihm war es vergönnt, ein reines junges Weib mit der edelsten Seele, mit dem liebevollsten Herzen in das Schloß seiner Väter zu führen.

In der Villa Elmen nahmen die Neuvermählten ein Gabelfrühstück, das die Hausfrau in ausgesuchter, der Feierlichkeit des Tages entsprechender Weise an der verschwenderisch mit Silber, Kristall und Blumn geschmückten Tafel servieren ließ. Dann kam die Stunde, wo die junge Gräfin mit lieblichem Erröten und Tränen des Glückes in den schönen Augen von der Baronin, die stets Mutterstelle an ihr vertreten und die sie wie eine Tochter liebte, Abschied nahm, um mit dem Gatten nach Schloß Brinkenstein zu fahren. In tiefster Rührung küßte die gütige Frau Marie-Luise.

„Mein Kind," sagte sie mit bebender Stimme, „ich wünsche dir noch einmal alles Gute! Mögest du recht glücklich werden." —

In dem eleganten bequemen Auto des Grafen fuhren die Neuvermählten nach Schloß Brinkenstein. Fuhren durch die schöne, im Spätsommersonnenglanze daliegende Landschaft, die ihnen beiden das Beste bedeutete, die Heimat. Im Schlosse gab es einen hübschen Empfang, mit viel Blumen und ehrfurchtsvollen Knixen von seiten der strahlenden Dienerschaft — das hatte sich Frau Dr. Walter nicht nehmen lassen.

Aber endlich war auch das vorüber, und Graf Joachim konnte seine junge Gattin in ihre Gemächer geleiten, die wie ein wundersames Blumenmärchen wirkten, so überreich waren sie geschmückt. Marie-Luise war ganz hingerissen von der Pracht und Schönheit der Räume, die doch auch einen so behaglichen und stimmungsvollen Eindruck auf sie machten. Ganz entzückend war ihr Wohnzimmer. Mit seinen zarten blauen Farbentönen, die apart zu Goldbraun abgetönt waren, paßte dieser Raum wundervoll zu der feinen, lieblichen, blonden Schönheit der jungen Gräfin.

Graf Joachim las ihre Bewunderung in ihren jetzt voll scheuen Glückes ihn anschauenden Augen.

In leidenschaftlicher Liebe zog er die schlanke junge Gestalt an sich und zärtlich fragte er:

„Wirst du dich zufrieden und glücklich fühlen können, Marie-Luise, als mein Weib?"

„Als dein Weib," erwiderte sie leise, wie träumerisch. Doch plötzlich ging es wie ein Beben durch ihren Körper und sie lehnte sich fester an den geliebten Mann.

„Joachim," sagte sie, „wie ich dich liebe — aber nicht wahr" — jetzt sah sie ihn fast angstvoll an, „du wirst Geduld und Nachsicht mit mir haben, wenn ich manchmal ernst, vielleicht allzu ernst bin?"

„Meine Marie-Luise, mein geliebtes Weib, ich weiß ja, wie schwer die letzten Jahre für dich waren, an meiner Seite sollst du aber bald die sonnige Heiterkeit erlangen, die zu deiner süßen holden Jugend paßt. Aber nun noch eins, Liebling. Weißt du, daß du nicht ein einziges Mal nach jenem Schmuck gefragt hast, der dir an deinem Hochzeitstage übergeben werden sollte?"

„Der indische Schmuck," unterbrach sie ihn, und jetzt zitterte ihre Stimme wie in Rückerinnerung an einen häßlichen furchtbaren Traum. „Ich habe nicht mehr an ihn gedacht, Joachim — ich möchte diesen Schmuck nie tragen. Nachdem jene — jene Frau ihn teilweise an ihrem Körper gehabt an dem Tage, wo sie mir nach dem Leben trachtete, könnte ich diese mir so unheimlich vorkommenden Schlangen, deren Smaragden mich damals wie tückisch angleißten, als wüßten sie von dem Mordversuch, nie anlegen. Mir würde vor diesen Schmuckstücken grauen."

Fest zog der Graf sein junges Weib in seine Arme.

„Du kommst meinem Wunsche entgegen, Liebling. Nie möchte ich jenen rätselhaften indischen

reichte der Großkanzler der Ehrenlegion, General Dubail, dem neuen Präsidenten die Insignien des Großordens der Ehrenlegion sowie das Kollier des Ordens, auf dem die Namen aller bisherigen Präsidenten der Republik eingraviert sind.

WTB. **Paris, 24. Sept. Georges Leygues ist zum Ministerpräsidenten und zum Minister für auswärtige Angelegenheiten ernannt worden. Die übrigen Minister des Kabinetts Millerand bleiben im Amt.**

Berlin, 25 Sept. Zur Berufung Leygues an die Spitze der französischen Regierung sagt das „Tageblatt": Millerand hat offenbar die Berufung Briands zu vermeiden gesucht. Leygues wird bereit sein, die eigentliche Führung der auswärtigen Politik dem Präsidenten zu überlassen oder doch dem Rate Millerands sich anzupassen, das das Ministerium des Aeußeren so ziemlich das einzige ist, in dem er sich noch nicht betätigt hat.

In der „Deutschen Allgem. Zeitung" wird ausgeführt, daßMillerand in Leygues denMann gefunden habe, der in seinem Sinne dieGeschäfte weiterführen und den Boden für die Verfassungsänderungen die Millerand vorschweben, vorbereiten werde.

Zur Lage in Irland.

WTB. **Paris,** 24 Sept. Nach einer „Times"-Meldung aus Dublin haben Uniformierte gestern in Betow sieben Häuser in Brand gesteckt, in Lahinel sechs und in Ewistown fünf. Dabei wurden drei junge Leute durch Gewehrschüsse getötet. Die Bevölkerung der Ortschaften ist von einer Panik ergriffen und flüchtet, weil sie neue Angriffe befürchtet.

Die Ernährungslage Deutschlands.

WTB. **Berlin,** 25. Sept. Nach einer Mitteilung des Reichswirtschaftsministeriums soll dem Wunsche der Bevölkerung auf Zuweisung von besserem Mehle dadurch entgegengekommen werden, daß vermutlich wöchentlich der Bevölkerung eine bescheideneMenge geringer ausgemahlenen aus Auslandsgetreide hergestellten Mehles zum Einstandspreis zugewiesen werden soll. DieDurchführung dieses Planes, der noch in der Erwägung ist, würde eine Mehreinfuhr von ungefähr 300 000 Tonnen Auslandsmehles bedeuten Das Reichswirtschaftsministerium geht in einer längeren Darlegung auf die Angriffe ein, die gegen das Ministerium anläßlich seiner Weigerung auf Freigabe derAuslandseinfuhr gerichtet worden sind und begründet diese Haltung u. a. damit, daß die Einfuhr von etwa einer Million Tonnen eine Ausgabe von sieben Milliarden Mark bedeuten würde, daß ferner dasPfund Auslandsweizenmehl nach dem derzeitigen Sande der deutschenWährung auf ungefähr fünf Mark kommen würde, und daß dann neben dem freien Auslandsmehl auch der Zwangswirtschaft unterliegendes Inlandsmehl im freien Handel sein würde, was allerhand Schwierigkeiten mit sich bringen würde.

WTB. **Berlin,** 25. Sept. DerWirtschaftsausschuß des Reichskabinetts hat das Wirtschaftsprogramm weiter beraten. Der Ernährungsminister erklärte, die öffentliche Bewirtschaftung bleibe bestehen für Getreide, Milch und Zucker. Auf andren Gebieten muß die Regierung tatkräftig eingreifen, sobald sich Stockungen und Mißstände in der Versorgung mit Lebensmitteln ergeben. Hierbei muß Erzeuger und Verbraucher die Regierung unterstützen und wucherische Ausbeutung undZrückhaltung vonLebensmitteln verhindern helfen. Reserven von Lebensmitteln sollen etwaige Stockungen in der Versorgung beseitigen und erforderlichenfalls Preissenkungen bewirken. Die Brotversorgung wird bei dem sehr ungünstigen Ausfall der Roggenernte große Schwierigkeiten bereiten. Zu ihrer Steigerung bedarf es noch einer sehr erheblichen Einfuhr von ausländischem Brotgetreide. Als Haushaltsmehl soll eine Wochenmenge von 125 Gr. gering ausgemahlen mit Auslandsgetreide ausgegeben werden. Der Wirtschaftsausschuß nahm den Bericht zur Kenntnis. Nach seiner Ansicht kann die deutscheErnährungswirtschaft nur unter nachhaltiger Mitwirkung der alliierten und assoziierten Mächte durchgeführt werden. Im einzelnen beschloß der Ausschuß, vom 16. Sept. dieEinfuhr vonSalzheringen dem freien Handel zu überlassen.

Vermischte Nachrichten.

WTB. **Danzig,** 24. Sept. Im Freihafenbezirk Danzig-Neufahrwasser kam es heute mittag zu einer Explosion im Raume der Munitionstransporte für Polen. Ein Zug mit Munition zog, um zu Rangieren, langsam an. Plötzlich erfolgte ein gewaltiger Krach. Ein mit Handgranaten beladener Wagen flog in die Luft. Durch die Explosion wurde ein Teil des Zollraumes herausgerissen. Drei Personen sollen leicht verletzt sein. Die von polnischer Seite ausgestreuten Gerücht, es handle sich um einn Racheakt Danziger Arbeiter, sind unbegründet. Die Untersuchung hat ergeben, daß die Ursache der Explosion auf Selbstentzündung zurückzuführen ist.

WTB. **Amsterdam,** 24. Sept. Wie die Blätter melden, wurde gestern in Amerongen unter Teilnahme des ehemaligen Deutschn Kaisers das von ihm der Stadt Amerongen gestiftete Krankenhaus eröffnet.

WTB. **Manchester,** 23. Sept. Eine Firma in New-Hampshire, die 10 000 Arbeiter beschäftigt und wöchentlich vier MillionenYardsBaumwollwaren herstellt, teilt mit, daß sie die Preise um ein Drittel herabsetzt, um die Verkäufe zu fördern.

Aus Baden.

oc. **Mannheim,** 22. Sept. Der Stadtrat hat den Antrag des Bürgerausschusses, anstelle der 6000 Mk. Teuerungszulage den Verheirateten ohne Kinder ein Existenzminidum von 15 000 Mk. zuzugestehen, angenommen.

oc. **Rastatt,** 23. Sept. Als Vorort des Verbandes Deutscher Gewerbe- und Handwerkervereinigungen wurde der Landesverband der bad. Gewerbe- und Handwerkervereinigungen mit dem Sitz in Rastatt gewählt.

oc. **Ohlsbach** b. Offenburg, 22. Sept. Die Untersuchung hat ergeben, daß der tot aufgefundene Gutspächter Wußler am Sonntag nachmittag, während alle übrigen Hausbewohner fern waren, durch einen Schuß ermordert worden ist. Die Zimmer- u. Schranktüren im Hause waren aufgerissen, doch fehlte von dem vorhandenen Geld und Inventar wenig. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

oc. **Waldshut,** 22. Sept. In Degernau wurde ein Angestellter des dortigen Elktrowerkes verhaftet und bei ihm eine Druckereieinrichtung beschlagnahmt, in der Steuerbanderolen für Zigaretten verfertigt und gefälscht wurden. Der Verhaftete stand im Bund einer Schiebergesellschaft, die ihren Sitz in Berlin hat.

Aus dem Breisgau und Umgebung.

ch. **Emmendingen,** 25. Sept. Wie aus dem Inseratenteil der gestrigen (Freitags)-Nummer zu ersehen ist, hält morgenSonntag derArbeitermusikverein im Bautzschen Gartensaal seine diesjährige Herbstfeier ab. Außer Konzert u. a. m. wird ein gutgewählter Glückstopf zur Verlosung gelangen. Ebenso wird für das tanzliebendePublikum Sorge getragen werden. Die Mitglieder und eingeladenen Gäste werden auch an dieser Stelle auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht.

× **Emmendingen,** 25. Sept. Wir machen die Mitglieder und Freunde desKurzschrift-Vereins Stolze-Schrey nochmals auf den heute abend 8 Uhr in dem Bautzschen Gartensaal stattfindenden Unterhaltungsabend aufmerksam. Da zur ungestörten Abwickelung des reichhaltigen und abwechslungsreichen Programms die zur Verfügung stehende Zeit voll ausgenützt werden muß, so ist es unbedingt erforderlich, daß mit der Veranstaltung punkt 8 Uhr begonnen wird. Die Plätze sind nicht nummeriert, die auf den Eintrittskarten befindlichen Nummern dienen lediglich zur Kontrolle.

+ **Köndringen** 25. Sept. Eingetretener Hindernisse wegen findet das für morgen hier angekündigte Schau- und Werbeturnen des hiesigen Turnvereins erst in 14 Tagen statt.

× **Malterdingen,** 2z. Sept. Kommenden Sonntag, 26. Sept. ist nachmittags 3 Uhr das Jahresfest des Allgem. Ev.-Protest. Miss.-Vereins für den Emmendinger Bezirk in unserer Kirche. Aus der Missionsabeit in Tsingtau und Japan wird Missionar, Herr Pfarrer W. Seufert, der vor kurzem aus japanischer Kriegsgefangenschaft zurückkehrte, berichten. Alle Missionsfreunde werden Interessantes und Fesselndes zu hören bekommen

⊙ **Tutschfelden,** 21. Sept. Für den seit Juli 1916 vermißten Landwehrmann Karl Mattmüller fand in der hiesigen Kirche ein Gedächtnisgottesdienst statt unter Mitwirkung des Militärvereins und des Männergesangvereins Eintracht. Der Vermißte ist durch Entscheid des Amtsgerichts Kenzingen für tot erklärt worden. Ehre seinem Andenken!

♂ **Orschweier,** 24. Sept. Der Bürgerausschuß genehmigte den vom Hauptlehrer geforderten Betrag von 1000 Mk. für Lehrmittel einstimmig. Ein ehrendes Zeugnis für Gemeinde und Schule!

≈ **Orschweier,** 24. Sept. Heute früh wurden wir durch die Sturmglocke aufgeschreckt. Es brach ein Brand aus, der dank tatkräftigen Einschreitens der Bewohner bald gelöscht werden konnte. Abgebrannt ist die Scheune und die Hälfte des Dachstocks im Wohngebäude. Der Heu- und Strohvorrat fiel dem Feuer zum Opfer. (Anmerkung der Redaktion: Unser Berichterstatter vergaß hier eine Hauptsache mitzuteilen: den Namen des Brandbeschädigten. Wir bitten dies nachzuholen).

✠ **Mahlberg,** 24. Sept. Am 4. Oktober wird Herr Hauptlehrer Schludecker aus Oberprechtal die ihm vom Ministerium übertragene Stelle beziehen. Unterlehrer Enters von hier ist auf 1. Oktober als Schulverwalter dorthin angewiesen. Die bisherigeSchulverwalterin, Fräulein Neuberger, wird jetzt hier Unterlehrerin. Für die hiesigen Schulverhältnisse ist es von großer Wichtigkeit, daß die Hauptstelle wieder definitiv besetzt wird; denn die Kriegsjahre sind nicht unbemerkt geblieben.

S. **Freiburg,** 23. Sept. Die städtischen Arbeiter, welchen der Bürgerausschuß die neuerdings geforderte Teuerungszulage mit Rücksicht auf die ungünstigen Finanzverhältnisse nicht bewilligte, haben die Entscheidung des Schlichtungsausschusses angerufen.

S. **Freiburg,** 23. Sept. In der Nacht des 6. August wurden aus der Gütermanschen Seidenfabrik in Gutach im Elztal 40 Kilo Seide im Wert von etwa 30 000 Mk. gestohlen. Die im Walde vergrabene Seide wurde den Eigentümern später wieder zurückgegeben. Als Täter kamen der Bauarbeiter Karl Dorer aus Haslach-Simonswald und der Maurer August Zaini aus Yach in Frage, welche heute von der hiesigen Strafkammer wegen schweren Diebstahls zu 1 Jahr 6 Monaten bezw. 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis verurteilt wurden.

][**Freiburg,** 25. Sept. Unter den gegenwärtig sich häufenden Versammlungen und Vorträgen verdient der in heutiger Nummer angezeigte Vortrag des Herrn Stadtrat Dr. R. Penzig aus Berlin gewiß besondere Beachtung aller Stände. Ist Dr. R. Penzig schon in weiten Kreisen als feiner, geistreicher Redner bekannt, so bedeutet das von ihm zu behandelnde Thema gewiß eine außerordentliche Anziehungkraft. Was bedeutet dem deutschen Volke heute die Freimaurerei? Eine gewaltige Zahl aller Berufsstände und vieler im öffentlichen Leben stehender wissen über die Einrichtung und Organisation dieser seit Jahrhunderten bestehenden Gesellschaft nichts zu berichten. Und so ist es kein Wunder, wenn Gegner dieser Institution in Versammlungen und Veröffentlichungen trotz faustdicker Unwahrheiten immer u. immer wieder ein „gläubig Volk" finden. Im Abgrund taumelt das ganze deutsche Volk und es bedarf aller schaffenden Kräfte, das schlimmste zu verhüten. Welchen Anteil, und warum gerade die Freimaurerei bei dieser Arbeit zu finden sein wird, das wird der Redner in formvollendeter Weise am Montag abend in öffentlicher Versammlung im Paulnssaal zu Freiburg zu berichten wissen.

Badischer Gerichtssaal.

§ **Ettenheim,** 23. Sept. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung: 1. Berta Ohnemus geb. Griesbaum in Dörlinbach-Durenbach und Sofie Hummel geb. Stulz daselbst wurden wegen Vergehens gegen die Preistreiberei-V.-O. und verbotenen Holzverkaufs verurteilt zu je 40 Mk. Geldstrafe evtl. 4 Tage Gefängnis, ferner wird auf Einziehung des erzielten Uebererlöses erkannt. Die Ang. Zimmermann Georg Roos und Fabrikant Friedrich Dahlinger, beide in Lahr wurden von der erhobenen Anklage freigesprochen. 2. Josef Hog, Landwirt in Münchweier, wurde wegen Diebstahls zu einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen verurteilt. Der 3. Fall kam nicht zur Verhandlung, da die Angeklagten den Einspruch zurücknahmen.

Herbstberichte.

* **Tutschfelden,** 22. Sept. Das Herbstgeschäft ist nun vorüber. Es war ein Glücksherbst. Die meisten Rebbesitzer haben nur wenig geerntet. Aber manche haben doch wieder ein sehr befriedigendes Erträgnis gehabt. Der Most wiegt zum Teil mehr als im vergangenen Jahr. Das ist wohl dem in der Hauptsache schönen Vorsommer zuzuschreiben.

✠ **Mahlberg,** 24. Sept. Die hiesige Traubenernte ist nun glücklich beendet und ist teilweise recht gut ausgefallen. Wer in der Behandlung seiner Reben nicht nachlässig war, ist reich belohnt worden. Die Preise für die Ohm betragen 11—1200 Mark ohne Steuer. Käufer stellten sich ziemlich ein; aber die Verkäufer sind sehr zurückhaltend; jedenfalls hoffen sie einen noch höheren Preis zu lösen. Der gewöhnliche Mann wird wohl nur zusehen dürfen, wenn der Reiche mit Wohlbehagen seinen Wein trinkt.

♣ **Buchholz,** 23. Sept. Der Herbst soll hier am Samstag, 25. September, beginnen. Bei dem vielen Regen würden die Trauben immer weniger. Je nach Lage und richtiges Einsetzen des Spritzens und Schwefelns machen manche Rebbauern noch einen Glücksherbst, während andere oft schlecht abschneiden.

Eingesandt.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung, diese tragen die Einsender.

Anfrage an die Stadtverwaltung: Ist es denn nicht möglich, die verlängerte Mundingerstraße endlich einmal so in Ordnung bringen zu lassen, daß sie bei Regenwetter und hauptsächlich bei Nacht passiert werden kann, ohne daß der Passant Gefahr läuft, bis an die Knöchel in den Lehmboden einzusinken oder bei Dunkelheit gar noch Hals und Bein zu brechen? Es gibt doch Arbeitslose genug in Emmendingen, die dadurch Beschäftigung finden würden. Hoffentlich geben diese Zeilen an maßgebender Stelle Anlaß, daß die Angrenzer der Mundingerstraße seitens der Stadtverwaltung etwas mehr respektiert werden.

Einer für Viele.

Witterungsübersicht.

Das südlich von uns gelegene Tiefdruckgebiet hat sich erneut verstärkt, so daß der Einfluß des nördlichen Hochdruckgebietes sich in Baden nur wenig geltend machen konnte. Nennenswerte Niederschläge sind zwar gestern nicht mehr vorgekommen, doch ist es bei nur vorübergehender Aufheiterung überwiegend bewölkt geblieben. Heute früh herrscht besonders in Südbaden starke Föhnwetterlage.

Voraussichtliche Witterung bis Samstag, 25. September 1920 nachts: Erneut meist bewölkt und wieder Regen.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 26. Sept. (17. S. n. Trin.) ½10 Uhr vorm.: Hauptgottesdienst (Stadtpfarrer Braun); Kollekte für die deutschen Evangelischen im Auslande. — ¾11 Uhr vorm.: Christenlehre für Knaben und Mädchen (Stadtpfarrer Wanner). — 1 Uhr nachm.: Kindergottesdienst (Stadtpfarrer Braun).

Innere Mission. Evangel. Gemeindehaus, Sonntag, den 26. September abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, 26. Sept 6 Uhr morgens: Beichtgelegenheit. — 7 Uhr morgens: Frühmesse mit hl. Kommunion (Monatskommunion für die Jungfrauen). — 9¼ Uhr vorm.: Hochamt mit Predigt. — ½2 Uhr nachm.: Vesper, nachher Christenlehre. — 3 Uhr nachm.: Versammlung des Jugendvereins. — 8 Uhr abends: Kirchliche Versammlung der Jungfrauenkongregation.

Heute Samstag abend 7 Uhr: Salve-Andacht.

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vormals Dölter in Emmendingen. Geschäftsinhaber: R. Eppig und W. Fundt. Verantwortlicher Redakteur: Otto Teichmann, Emmendingen.

Wertpapierkurse

nach amtlichen Börsennotierungen mitgeteilt von der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G., Filiale Emmendingen, in Emmendingen.

den 24. September 1920.

	gestern	heute
5% Kriegs-Anleihe	79.1/8	79.1/[illegible]
4% Reichs-Anleihe	68.60	68.1/[illegible]
4% badische Staats-Anleihe	78.70	78.7[illegible]
4% Rhein. Hypoth. Bk. Pfandbriefe	101.1/4	100.1/[illegible]
4% Frankf. Hypoth. Bk. Pfandbriefe	101.40	101.1/[illegible]
Bad. Anilin- und Soda-Fabrik Akt.	510.—	520.—
Bochumer Gusstahl Akt.	730.—	—.—
Hapag Akt.	186 —	186.—
Norddeutsche Lloyd Akt.	183.1/4	183.—
Phönix Bergbau Akt.	521.1/4	515.—
Zellstoff Waldhof Mannheim Akt.	458.—	453.1/[illegible]
Rhein. Creditbank Akt.	131.—	132.—
Südd. Disconto-Gesellschaft Akt.	168.—	168.—
Devisenkurse (Mittelkurse)		
Holland	1884.1/2	1993.
Schweiz	985.—	1021.1/[illegible]
Paris	417.1/2	424.1/[illegible]
Marknotiz in Zürich	9.75	9.8[illegible]

Auskünfte jeder Art über Wertpapiere in unserer Geschäftsstelle, Markgrafenstrasse 10.

Weinfässer

700 Liter rund, 950 und 1375 Liter oval, in tadellosem Zustand preiswert **zu verkaufen.** Näheres Waldkirch i. B. Bahnhofstraße 3. 635

Schmuck, der vielleicht schon in seiner fernen asiatischen Heimat grausameVerbrechen geschaut, an dir, meinem unschuldigen Weib, sehen. Ich werde die Stücke in meinem Museum unterbringen — dort soll der indische Schmuck verschlossen in einem Kasten liegen, und ich werde bestimmen, daß niemand aus unserem Hause ihn je tragen soll. Du aber, meine süße holde Marie-Luise, sollst von jetzt ab denSchmuck anlegen, den meine früh verstorbene edle Mutter getragen — es ist eine Schnur echter Perlen von seltener Schönheit, die ich dir hiermit überreiche."

Graf Joachim hatte bei diesen letzten Worten von dem zierlichen Schreibtisch ein Sammetkästchen genommen und eröffnete jetzt den Deckel, es Marie-Luise überreichend.

„Ich wollt dir diese Perlen erst hier geben, hier in deinem neuen Heim. Sie passen wundersam zu dir, sie sind so schön, von solchem keuschen Liebreiz, wie du es bist."

Marie-Luise sah voll Bewunderung das schöne seltsame Schmuckstück an, an dem jede Perle eine Kostbarkeit bedeutete.

„Sie sind schön, diese Perlen," sagte sie endlich, aber dann legte sie das Kästchen wieder auf den Schreibtisch u. flüsterte ergriffen: „Doch lieber als der Schmuck ist mir deine Liebe, Joachim, ich bin so glücklich, so namenlos glücklich."

Di letzten Worte hatte sie kaum hörbar geflüstert, sie konnte ihrem seligen Geständnis nichts mehr hinzufügen, denn Graf Joachim preßte seine Lippen in heißem, innigem Kuß auf den Mund seines jungen Weibes.

— Ende. —

Konditorei u. Café Emil Eichkorn Emmendingen Marktplatz. Tel. 31. 6355

Schokolade
Berger, Hildebrand, Hartwig u. Vogel
Sarotti, Suchard, Stollwerk
Reichard, Weinberg
Schokolade ½ Pfd. Mk. 12.—
Berger Kakao ¼ Pfd. Mk. 4. 0
Friedrichsdorfer Zwieback
Paket Mk. 3.20
Keks Bonbon Pfefferminz
Likör, Cognak, Malaga, Portwein
Sarotti Nährkakao ½ Pfd. Mk. 12.—

Hafermelasse, Bohnenmehl sowie Ia amerikanischer **Maisgrieß** empfiehlt zu billigen Preisen **Gustav Bloch** Emmendingen Karl-Friedrichstr. 36. Telefon 184.

Württembergia der idealste und beliebteste 6358 **Fußballstiefel** genau nach englischem Muster kopiert, vorgeschr. Preis Mk. 195.— ist in ganz Oberbaden nur bei mir allein zu haben. **A. Ritzer Sohn, Freiburg.**

Zur kommenden Verbrauchszeit empfehle mich zur Lieferung von **Dreschmaschinen** für Hand-, Göpel- und Kraftbetrieb, **Schrotmühlen** mit und ohne Sichter, **Heuaufzüge, Obst- und Traubenmühlen, Weinpressen, Futterschneider** für Hand- und Kraftbetrieb, **Kreissägen und Kreissägenlager Elektromotoren und compl. Transmissionsanlagen** und bitte bei Bedarf um Einholung von Offerte **Theodor E[illegible]ster, Masch.-Fabr.** Karthäuserstrasse 64a.

Umpreß- u. Aenderhüte Bringen Sie Ihre Samt-, Velour- und Filzhüte in das Putzgeschäft Merianstraße 2, E. Meyer, wo Sie gut und preiswert bedient werden. 5914

Stopft Gänse! Die Gänseleberpasteten-Fabrik Eduard Artzner gegründet in Strassburg 1803, eröffnet Ende Sept. in Offenburg, Wilhelmstr. 8 eine **Zweig-Fabrik** und kauft ständig zu höchsten Tagespreisen **Gänseleber** Aufkäufer für jeden Bezirk gesucht. Anfragen an das prov. Büro Weingartenstrasse 8, Offenburg. 5733

Kauft bei unsern Inserenten!

Restaurant „Fahnenberg" Freiburg i. Br. Kaiserstr. 95/97 beim Bertholdsbrunnen. Kreuzung sämtlicher Straßenbahnlinien, Treffpunkt der Emmendinger. 6332 Bekannt für gute Küche u. Keller. **Vollbier-Ausschank** der Brauerei Binding, Frankfurt a. M. Kein Preisaufschlag

Die sparsame Hausfrau übergibt 6351 **Pfundwäsche** Tadellose Ausführung Lieferzeit 8 Tage der **Kenzinger Dampfwaschanstalt** Inh. J. Lengauer Größte u. leistungsfähigste Anstalt Oberbadens. Annahmestellen:
Emmendingen: Theodor Hamm, Lammstraße.
Kenzingen: Karl Zeller, Eisenbahnstraße.
Endingen: L. Bruder Ww., Hauptstraße.
Breisach: Josef Haury, Fischergasse.
Herbolzheim: Th. Brüß, Hauptstraße.
Besichtigung des Betriebes jedermann gestattet.

Lastautomobile sofort lieferbar **Saurer, Daimler, Buessing, Benz-Gaggenau,** 2—5 Tonnen, Gummi- und Eisenbereifung, neue Konstruktionen, betriebsfertig **Gutabgelagerte Vollgummireifen** sämtlicher Marken sofort ab Freiburg lieferbar Vollreifenpresse vorhanden. **Oberrheinische Automobil-Gesellschaft** Freiburg i. Br. 5815 Basler Landstrasse 172. Telefon Nr. 345 — Telegr.-Adr.: OBAG.

Nächste Badische Geld-Lotterie Ziehung 15. Oktober 1920 3164 Geldgewinne und Haupttreffer 36 000 20 000 15 000 Mk. bar ohne Abzug. Los, Porto u. Liste M.2.— empfiehlt Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer,** Mannheim O. 7. 11. Früher Strassburg i. E. und alle Losverkäufer.

Fahrradmäntel und Schläuche hat stets auf Lager und zu verkaufen. 8759 Emil Litti, Fahrräder Teningen. 8759

Neu eingetroffen Korsetts, Reformleibchen, Backfischleibchen, Untertaillen, Reformhosen, Strumpfband fertig, Gummiband, Frottierbinden, Mullbinden, Bindengürtel, Hygea-Binden. Nur prima Ware. Billigste Preise. **Korsettgeschäft Denzler** Inh.: M. Graeber-Denzler Freiburg i. Br. 966 Bursengang.

Elektrogalvanische Heilapparate G. Wohlmuth & Co. Tausendfach erprobt bei Ischias, Gicht, Nervenleid., Lähmungen, Rheumatismus. Verlangen Sie fachärztl. überarb. Druckschriften kostenl. bei der Alleinverkaufsstelle **E. Bayer, Freiburg** Bertholdstraße 29.

Zigaretten reiner, heller Tabak 10 Pfg. Vork. m M., Mk. 150.- 25 „ „ o. M., Mk. 200.- 30 „ „ o. M., Mk. 225.- **Dicke Türken** 10 Pfg. Musula Mk. 360. 30 Pfg. Prela Mk. 372. Nachnahme v. 500 St. an bei 2000 St. franco, Preisliste gratis. 4858 **M. Guttmann** Berlin O. 27, Alexanderstr. 22

Dezimalwagen Zentrifugen, Milchentrahmer aus Steingut, Kochherde, Kochgeschirre, Haushaltungsartikel, Einkochapparate und Gläser, 5740 Messingpfannen, schwere Sorten, zu billig. Preisen empfiehlt **H. Ulmer** Herbolzheim.

Gesundheit Männerkraft, Frauenschönheit, glückl. Ehe, glänz. Existenz, Wohlstand und Zufriedenheit, sorgenfreies Familienleben alles durch uns. neues hochinteress. Schönheitsbuch zu Mk. 2 od. Prospekt 100 gratis vom Sanitasverlag Heidelberg 97.

Bettnässen Befreiung sofort Alter u. Geschlecht angeb. Ausk. ums. Sanitas-Versand München Z. 150 Thorwaldsenstrasse 9.

+ Magerkeit + Schöne, volle Körperformen durch unsere orientalischen Kraftpillen, auch für Rekonvaleszenten und Schwache. Preisgekrönt goldene Medaillen und Ehrendiplom. In 6 bis 8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garantiert unschädl. Aerztlich empfohlen. Streng reell. Viele Dankschreiben. Preis Dose 100 Stück M. 6.—. Postanw. oder Nachn. Fabrik Dr. Franz Steiner & Co. G. m. b. H. Berlin W. 30/198, Eisenacherstr. 16

Spätzwetschgen, Most- und Tafelobst, Weisskraut, Rotkraut, Zwiebeln, Gelbrüben, Weissrüben, Dickrüben, Kartoffeln, Heu und Stroh, kauft und verkauft nur in ganzen und halben Ladungen. 5774 Kraforst, Grosshandl. Haslach (Kinzigtal) Telefon Nr. 47.

Enthaarungs-pulver „Crinex" zur Entfernung lästiger Haare im Gesicht und Armen 5836 Drogerie **Hugo Kromer** Emmendingen.

Preisliste zu Diensten.

Rattenkuchen „Styx" bestbewährtes Mittel zur gänzlichen Ausrottung von Ratten und Mäusen 5834 Drogerie **Hugo Kromer** Emmendingen.

Größerer **Photographen-Apparat** mit Zubehör, 18/18 cm, zu verkaufen. Von wem sagt d. Gesch. ds. Blattes.

Herren- und Damenrad gleiche Marken, hat preiswert abzugeben 6281 Emil Litti, Fahrräder Teningen.

Neue Säcke prima Flachsgewebe (dicht) für Getreide, Mehl und Kartoffeln Inh.: 50, 75, 100 kg à 15, 17 u. 20 Mk. **Ia hochschäumende Schmierseife** Schnittfest, braun u. gelb à Kilo 5—7-50 Mk. in Originalpackungen; von 5, 10, 20, 30, u. 50 Pfund Garantie für echte prima Ware. Vertreter und Hausierer bei hoh. Provision sofort gesucht. 5776 **Heinz Falk** Offenburg i. B. Langestrasse 26.

Portland-Zement Baugips Bieberschwanzziegeln Düngerkalk eingetroffen 6359 **Anton Rovere** Baugeschäft Sexau-Lerch.

Färberei Marbe Chem. Waschanstalt Freiburg i. B. Herrenstr. 45, Tel. 1060 Littenweiler Kirchzartenstr. 21, Tel. 188 Grösstes u. besteingerichtetesGeschäft Freiburgs u. Oberbadens Annahmestellen: Emmendingen Franz Schnurr, Hochburgerstrasse Karl Bär, Karl-Friedrichstrasse Kenzingen: Frau Berta Schmidt Witwe Eichstetten: G. J. Pracht : Tel. 19.

Billige Möbel im Preise bedeutend herabgesetzt liefert Roman Harter Freiburg i. B. Löwenst. 10

Fahrrad-Mäntel und Schläuche nur erstklassige Fabrikate u. prima Qualitäten **Alois Meyer** Fahrräder Emmendg., Kirchplatz 2

Zwei 6284 1/1 **Geigen** für Schüler, zu kaufen gesucht. Angebote unter E Nr. 6284 an die Gesch. des Blattes.

Zu verkaufen ein guterhaltenes **Damen-Rad** mit Freilauf u. Rücktrittbremse, ein Paar hellgr. **Damenhalbschuhe** Gr. 39—40, feinstes Chevreauleder (Friedensware) noch wie neu, 1 Korsett. Zu erfragen 6348 Emmendingen Gartenstraße 1, II.

2 Paar 6370 **Hosen** für Erwachsene sind zu verkaufen. Lammstraße 31 Emmendingen.

Eine tannene 6280 **Bettstelle** mit Patentrost, eine dreiteilige Seegrasmatratze ferner ein runder **Tisch** und ein Paar **Schuhe** Nr. 39, hat zu verkaufen. Frau Schloeter Emmendingen Hochburgerstraße 50.

Rheumatismus. Gebe kostenfreie Auskunft wie Sie in 8—10 Tagen davon befreit werden. P. Rensch, Karlsruhe, Seminarstr. 7. 166 Rückporto erbeten.

Für dort. Bezirk leichten **Nebenverdienst** zu vergeben. 6344 Versandhaus Volksfreund Leipzig-Gohlis

Beamter sucht gutmöbl. Zimmer mögl. v. Pension zum 1. Oktober. 6369 Gefl. Angeb. unt. Nr. 6369 erbeten bis dahin an die Gesch. d. Bl.

Für Branntweinbrenner! Wer die „Greinerschen" extraschweren kupfernen **Brennapparate** kennt, kauft keine andern mehr. Man verlange Angebot u. Zeugnisabschrift. von 5861 Greiner's Eisenwaren u. Werkzeughaus Waldkirch (Breisgau)

Ein gebrauchtes

Faß 1000 Ltr. Inhalt, zu verkaufen. 6331 Gasthaus zum Ochsen Emmendingen.

5 Ohm alter 6340 **Obstwein** hat zu verkaufen Andreas Peter Landeck.

Ofenplatte zu verkaufen, kreisrund 80 cm Durchmesser, aus Sandstein. 6354 Zu erfragen vorm. bei Notar Welcker.

Zementplatten Größe 30×30 cm, 65 mm stark, als sauberer dauerhafter Bodenbelag, wie auch als Trottoirplatten vorzügl. geeignet, hat preiswert abzugeben H. Hounef, Werk Dinglingen (Bad.)

Grassamen hat zu verkaufen 6262 Gustav Bürklin Wasser.

Ein guterhaltener **Zweispänner-Leiterwagen** ist zu verkaufen. 631[illegible] Haus 355, Bahlingen

Zu kaufen gesucht junger 6353 **Kanarienvogel** (guter Sänger). Apotheke Emmending.

4 Stück 8 Wochen alte **Ferkel** zu verkaufen. 6327 Haus 49, Köndringen.

6 schöne **Ferkel** 6 Wochen alt, hat zu verkaufen Aug. Schmidt zum „Rebstock" 6326 Malterdingen.

4 Stück junge 6362 **Ferkel** 7 Wochen alt, hat zu verkaufen Christian Rehm Sexau-Sta[illegible].

7 junge **Schweine** zu verkaufen 6343 Haus 42, Mundingen.

Eine schöne 8jährige

Braunstute flotter Gänger, auch für 2spänner, hat zu verkaufen 6325 Gottlieb Kern, z. Engel, Teningen.

Turn-Verein Emmendingen. Die Veranstaltung in Köndringen findet morgen nicht statt. Der Vorstand.

Suche tüchtigen **Knecht** guten Pferdepfleger zu Neujahr bei hohem Lohn Ernst Haßler Hengsthalter Königschaffhausen.

Ein junger 6353 **Knecht** der mit Pferden umgehen kann, für Landwirtschaft und Holzfuhrwerk, kann sofort eintreten Karl Heß, Zimmerm. Teningen.

Arbeiterinnen zum Verlesen von Grumpen finden Beschäftigung bei 630[illegible] C. A. Ringwald, Tabaklager, Emmendg.

Auf 1. Oktober oder später wird ein jüngeres, fleißiges 6342 **Mädchen** in kleinen Haushalt (3 Personen) gesucht. Zu erfragen Karlfriedrichstr. 45 II. Emmendingen.

Leichte und schwere **Lohnfuhren** übernimmt 6301 Ziegelei Zipfel Emmendingen.

Gründlicher Violinunterricht nach leichtfaßlicher, individueller Art (Joachim-Schule) erteilt an begabte, vorgeschrittene Schüler nur außer dem Hause. Offerten unter Nr. 5994 an die Gesch. ds. Bl.

Vielverm. Damenwünsch. sich bald glückl. z. verheirat. Herren, wenn auch ohne Vermög. erhalt. sof. Ausk. durch „Union" Berlin, Postamt 37.

Landwirtschaftliche Vertretung übertragen wir an Herren mit guten Beziehungen zu Landwirten des hiesigen Kreises. Durch den Vertrieb unserer unentbehrl. Tierpflegemittel können sich geeignete Herren ein dauerndes hoh. Einkommen schaffen. Persönl. Vorstellung bei uns. Generalvertreter 6349 Herrn F. Rose am Dienstag, den 28. September von 4 Uhr nachm. ab im Hotel zu Post, Emmendingen Apothek. A. Selten & Co. Berlin-Wilmersdorf Brandenburgischestr. 21. NB. Am Mittwoch, den 29. Sept. v. 9½ Uhr vorm. im Hotel Post in Freiburg zu sprechen.

Heirat. Junger Mann, 25 Jahre alt, Schweizer, in derSchweiz (Basel,) in guter Stellung, wünscht mit Fräulein oder Witwe, nicht üb. 30 Jahre alt, bekannt zu werden zwecks späterer Heirat. Schriftliche Offerten mit Bild unter B. N. 6363 an die Gesch. ds. Blattes.

Neue Säcke! aus garant. reinen Friedensstoffen. Frucht- u. Mehlsäcke ca. 2½ Zentner fassend Mk. 16.— Obst- u. Kartoffelsäcke ca. 2 Zentner fassend Mk. 14.50 per Sack, versendet 6321 H. König, Sackhandlung Eßlingen b. Aalen

Amtliche Bekanntmachungen

Nr. 820 **Tagesordnung** für die Bezirksratssitzung am Mittwoch, den 29. August, vormittags 9 Uhr (Finanzamtsgebäude, linker Flügel).

A. Verwaltungsstreitsachen
Keine.

B. Verwaltungssachen.
I. Öffentliche Sitzung.

1. Festsetzung d. Entschädigung für eine auf polizeiliche Anordnung wegen Tuberkulose getötete Kuh des Friedrich Holzwarth von Broggingen.
2. Gesuch des Franz Dietrich, Wirt von Freiburg um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft „zur Warteck" in Riegel.
3. Beschwerde des Franz Josef Volk in Denzlingen gegen den Vorstand der Ortsviehversicherungsanstalt Denzlingen wegen Entschädigung für eine gefallene Kuh.

II. Nichtöffentliche Sitzung.

4. Umlegung des Betriebsdefizits des Breisgauer Abdeckereiverbands für das Jahr 1919.
5. Abhör der Gemeinderechnung Windenreute für das Jahr 1918.
6. Tanzbelustigungen.

Emmendingen, den 23. September 1920.
Bad. Bezirksamt.

Nr. 819. **Maul- und Klauenseuche betr.**

In dem Stalle des Johannmathisbauern Heinrich Burger in Biederbach-Selbig (Amt Waldkirch) ist unter dem Viehbestand die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Sperrbezirk i. S. des § 161 der Ausf.-Vorschriften zum Viehs.-Ges. ist das Seuchengehöft und der an demselben vorbeiführende Eckweg vom Bärenecke bis zur Abzweigung des Weges nach dem Fischerjörghof. Beobachtungsgebiet ist der übrige Teil des Ortsteils Selbig und der Ortsteil Illenberg.

Emmendingen, den 21. September 1920. 6312
Bad. Bezirksamt.

Nr. 818. **Maul- und Klauenseuche betr.**

Nachdem die Maul- u. Klauenseuche in Freiamt-Keppenbach erloschen ist, werden sämtliche hinsichtlich dieser Gemeinde angeordneten Schutzmaßregeln aufgehoben. 6341

Emmendingen, den 21. September 1920.
Bad. Bezirksamt.

Handelskammerwahlen

Die Listen der zur Handelskammer Wahlberechtigten liegen ortsweise in den Gemeindehäusern des Handelskammerbezirks — in Lahr in den Räumlichkeiten der Handelskammer — während der Zeit von Montag, den 27. September bis Montag, den 4. Oktober 1920 zur Einsicht der Beteiligten öffentlich auf. Wir fordern die Wahlberechtigten auf, spätestens innerhalb 8 Tage nach Schluß der Offenlegung bei Ausschlußvermeiden mit den erforderlichen Bescheinigungen 1) etwaigen Einsprüchen gegen die Aufnahme in die Liste oder die Uebergehung in ihr, 2) einen etwaigen Verzicht auf das Wahlrecht auf Grund des Artikel 5 Abs. 2 Hk. G. bei der Handelskammer anzumelden und 3) falls Wahlberechtigung in mehreren Wahldistrikten besteht, bei Vermeiden des Ruhens des Stimmrechts bei der Handelskammer zu erklären, in welchem Distrikt sie ihre Stimme abgeben wollen.

Lahr, den 25. September 1920.
Die Handelskammer für den Kreis Offenburg u. Amtsbezirk Ettenheim in Lahr.

Städtische Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der 449
Brotkarten
für den Monat Oktober d. J. findet am
Montag, den 27. September 1920
vormittags von 8—12 Uhr für A bis mit K
nachmittags von 2—6 Uhr für L bis mit Z
im Rathause „Bürgersaale" statt.

Wir erinnern an die Vorschriften bei den jeweiligen Kartenausgaben.

Emmendingen, den 23. September 1920.
Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung
Butterabgabe betr.

Bestellmarken Nr. 113 der Fettkarten sind von den in den Verkaufsstellen: Burkhardt, Consumverein, Müller, Reichelt und Stöhr eingeschriebenen Haushaltungen abzugeben.

Butterabgabe findet am Dienstag, den 28. September 1920 statt.

Die Verkaufsstellen haben die Bestellmarken bis längstens Montag, den 27. September mittags 12 Uhr beim Lebensmittelamt abzugeben. 452

Städt. Lebensmittelamt Emmendingen.

Bekanntmachung.

Infolge nicht genügender Milchanlieferung erhalten die Verkaufsstellen: 451

Reinbold	am	26. Sept. 1920	keine	Haushaltungmilch
Leonhardt	„	27.	„	„
Bader	„	27.	„	„
Schnurr	„	28.	„	„
Benz	„	29.	„	„
Faller	„	29.	„	„
Höfflin	„	30.	„	„
Kamic	„	1. Okt.	„	„

Vollmilch für Kinder und Kranke wird wie bisher abgegeben.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die mit Haushaltungsmilch belieferten Verkaufsstellen zu Abzügen gezwungen sind.

Städt. Lebensmittelamt.

Hanf- und Drahtseilerei
K. A. Schüler, Freiburg
Salzstr. 29 (Ecke Salz- u. Augustinergasse)
Telefon 1866 Tel.-Adr. Seilschüler.
Hanf- u. Drahtseile, Hanf- u. Ersatzbindfäden
Seilerwaren jeder Art
Tabakgarn, Fruchtsäcke
Garten-Turngeräte, Schaukeln, Netze, Rucksäcke, Markttaschen, Hängematten, Bast, Peitschen, Zwick, Matten,
Garbenbänder, Siebe, Wannen, Leinenfäden,
Matratzenfedern, pp. Sämtliche Sattler-, Tapezier- u. Fischereibedarfsartikel.
Reparaturen sofort, billigst. 4737

Badens bester Universal-
Zirkus-Turner

kommt von Emmendingen für 2 Tage nach 6361
Denzlingen
Eröffnung: Samstag Abend 8 Uhr; Sonntag nachmittags 4 Uhr u. abends 8 Uhr mit
Platzmusik
und zur Unterhaltung der dumme August mit seiner langen komischen Laura vom Zirkus Busch, Berlin.
Die Direktion:
Christian Müller.

Saatgut-, Dünge- u. Futtermittel-Verkauf.
Wir können sofort ab Lager liefern:
Saatgut. 6366
(Original und I. Absaat)
Weizen, Roggen u. Gerste gegen Saatkarten
Futtermittel:
Rindviehmischfutter, Geflügelweichfutter, Geflügelkörnerfutter (Laplatamais), Hirse (Kückenfutter), Reismehl, Trockenschnitzel, Schweinefutter, Fleischfuttermehl, Oelkuchen, Haferschrot, Hafermelasse (50% Zucker) usw.
Düngemittel:
Thomasmehl, Rhenania-Phosphat, Kalkstickstoff, Kaliammonsalpeter, Ammonsulfatsalpeter, Kali, Kupfervitriol usw.
Außerdem ist Koch- u. Viehsalz erhältlich.
Hochberger Getreidelagerhaus
Emmendingen, e. G. m. b. H.

Dibold

Gegr. 1878 in Straßburg i/E.
Zigarettenfabrik München

Kreisobstmärkte.

Vom Mittwoch, den 29. Sept. ab, erstmals an diesem Tag, finden wieder regelmäßig jeden Mittwoch, vormittags 7 Uhr beginnend, im Anschluß an den städt. Wochenmarkt auf dem Münsterplatz in Freiburg Kreisobstmärkte statt. Verkauf nur Korbweise.

Wir laden die obstbautreibende Bevölkerung des Kreises zur Beschickung dieser Märkte, sowie Käufer zum Besuch derselben ergebenst ein

Freiburg i. Br., den 22. September 1920.
Der Kreisausschuß. 6309

Sie haben Gelegenheit, nächsten Dienstag, den 28 ds. Mts. auf dem 6345
Eichstetter Spätjahrsmarkt
meine
Spezialartikel
noch zu sehr vorteilhaften Preisen einzukaufen.
Ich biete an:
Tennis-, Hemdenflanelle von Mk. 17.50 karierte 80 cm breite Cöperware v. Mk. 24.—, Schürzenzeuge v. Mk. 19.50, Kleider- u. Bettzeug von Mk. 21.—, 100 cm breite Cheviot in schwarz u. blau schwere Qualität Mk. 80.— und Mk. 85.—
Ferner habe auf Lager in besten Qualitäten Reinwollene schwarze Mohairs und Drapes, schwarze Tuche u. Herrenanzugsstoffe. In fertiger Ware: Anzüge, Pellerinen u. schwarze Ia. Tuchmäntel, Trikot-Herren-Hemden u. Unterhosen
J. Diebold & Sohn
Inhaber Friedrich Diebold
Eichstetten a. K.

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohltuender Teilnahme von nah und fern, die uns anlässlich des schweren Verlustes meines lieben Mannes, unseres unvergesslichen guten Vaters, Grossvaters, Schwiegervaters, Schwagers und Onkels

Georg Friedrich Schrodin
Altratschreiber und Gemeinderat

zuteil wurden, für die überaus zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sowie für die vielen Kranzspenden sagen wir Allen unsern herzlichen Dank; besonderen Dank Herrn Stadtvikar Bucherer für die trostreichen Worte am Grabe sowie allen Anderen, die schriftlich oder persönlich ihre Teilnahme bekundeten.

Maleck, den 25. September 1920. 6364

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Christine Schrodin Ww., geb. Roser.

Freiburg i. Br., Paulus-Saal
Oeffentlicher Vortrag
Am Montag, den 27. Sept. 1920, pünktlich 7 Uhr
Redner: Stadtrat Dr. Rud. Penzig-Berlin
Thema:
Was kann dem deutschen Volke heute die Freimaurerei nützen?
Eintritt: Sperrsitz Mk. 3.— I. Platz Mk. 2.— Alle übrigen Plätze Plätze Mk. 0.50.
Kartenvorverkauf Zigarrenhaus Fr. Freytag Freiburg, Kaiserstr. 94.
Allen Berufsständen, Industriellen, Arbeitern, Handwerkern Beamten, Landwirten und freien Berufen bietet dieser Vortrag eine wesentliche Bereicherung von Allgemeinwissen.
Freie Aussprache! Freie Aussprache!
Rückfahrtgelegenheit: Richtung Emmendingen, Lahr, Offenburg 955
„ „ Müllheim, Lörrach 945 6314

Wieder frisch eingetroffen:
Erstklassige Qualitäten 6367
Schuhwaren
ferner
Lederholzschuhe
Infolge grosser Abschlüsse bieten wir bei grosser Auswahl sehr vorteilhafte Preise.
Geismar & Cie
Emmendingen Telefon 161.

Central-Theater Emmendingen.
Samstag 8—11 Uhr, Sonntag 3—11 Uhr.
Der gewaltige Detektiv-Schlager:
4 Akte **Um ein Haar** 4 Akte
Hervorragend spannende Handlung.
sowie 6365
Das Schicksal zeigt den Weg
Ergreifendes Drama in 4 Akten.

SPARKOCHHERDE
der Ersten Rastatter Herdfabrik
Unkel, Wolff und Zwiffelhoffer 6350
sind im Preise wesentlich ermässigt.
Diese billigeren Preise sind vielleicht nur kurze Zeit möglich.
Man benütze den günstigen Einkaufsmoment
Conrad Lutz :-: Emmendingen.

1000
fach erprobt ist das Getränk aus meinen Spezialitäten.
Ruf's Heidelbeer
mit Zutaten zu 50 Liter Mk. 21.50, m. Süsstoff Mk. 24.50,
mit Zutaten zu 100 Liter Mk. 42.50, m. Süsstoff Mk. 48.50,
mit Zutaten zu 150 Liter Mk. 63.75, m. Süsstoff Mk. 72.75.
Zur Vermehrung von Johannis- u. Stachelbeer- und Obstmost sehr geeignet u. allgemein empfohlen.
Tausende Anerkennung Ein Versuch überzeugt
Robert Ruf, Ettlingen
Heidelbeerversandhaus.
Niederlagen durch Plakate erkenntlich wo keine Niederlage erfolgt Zusendung ab Ettlingen. 5281

Dach-
Reparaturen
in Schiefer, Ziegel, Dachpappe, Holzzement, sowie Neueindeckungen werden stets ausgeführt von
Meschede & Wöllenstein
Dachdeckermeister
Freiburg i. B.
Emmendingerstraße 1
Telefon 2871. 78 24

Breisgauer Nachrichten

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 10.56 das Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus Mk. 3.50 den Monat.

Anzeigenpreis: die einspalt. Petitzeile oder deren Raum 70 Pfg., bei öfterer Wiederholung entsprechend Nachlaß, im Reklameteil die Zeile 160 Pfg. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 15 Mk.

Telegr.-Adr.: Dölter, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 3, Freiburg 1392.

Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Karlsruhe Nr. 7382

Nr. 223 2. Blatt (Evang.: Kleophas) Emmendingen, Samstag, 25. September 1920. (Kath: Kleophas) 55. Jahrgang

Was d'r alt Nachtwächter erzählt!

Freiburg i. Br., September 1920.

Ich sitze hier im wilden Esel beim Kaffeeersatz und ergreife, während ich Tränen vergieße daß mir die Fiße naß werden, die Feder um ihnen wie versprochen, noch ein bar Ziele z'schriebe. — Nit daß'r maine ich kann nerhochditsch schriebe un schwätze, inueß m'r jetz e bessere Stiel'l ang'wöhne, denn mit mim Ammedinger d'tsch kann i de Amerikan'r nit imboniere, bi eich bruch i mi nit aschtrenge, denn m'r kenne jo enand'r au un i main s'isch bess'r wemm'r schwätzt wie aim d'r Schnab'l g'wachse isch, schtatt halb'r Ammedingerisch un halb'r anderscht. Im Ringwald hab i als helfe Apf'l rab mache un trotte un hab imm'r e Fraid kah, daß'r Aemmedingerisch un s'Rosili Basserisch schwätzt. S'hett m'r dimohl ein'r g'sait, daß'r uff'm Rothus, wenn sie en als ärgere, hochditsch redet, er sei nit gizig, ab'r wenns um's Geld goht, kennt'r kai Schpaß, er het recht. — Nur bi de riche Lit kamm'r schpare lehre, het als mi Großili g'sait. — — D'r Kahlix kann noch nit guet uns'r Dialekt schwätze, m'r merkt noch e bizil, daß's kai Aemmeding'r-isch, d'r Riedmüll'r duet noch e weng schwäble un d'r Bloch loßt hie un do e Kirchen'r Brocke falle, i kanne'n ab'r sunscht guet liede. Er un d'r Ringwald schenke m'r als au'e Zigare, ab'r kai „Freimurer" wie d'r Lewewirt, sund'r e Habanne-Aufles od'r e HaideröSli (un d'r wilde Knabe brach) nu, e g'schenkte Zigar schaut m'r nit ins Aroma. — D'r Krom'r het e Muhl wie'ne Schwert — Hochmitig sei ab'r kein'r, warum au, d'r Hochmut liegt im Dreck; den kann jed'r uffhebe, het als mi Mued'r g'sait.

D'r Abschied fallt m'r doch schwerer als i g'maint hab, wemm'r sit sin'r Jugend in d'r Vat'rschtatt g'lebt un mit sin'r Frau un de Mitbirg'r Fraid un Laid teilt hat, isches arg, wemm'r in sine alte Tage vun all dene Liebe weg soll, wenn is nochemohl z'tue hät, tät is nimmi, selbscht wenn m'r d'Kätlies d'groß Bib'l mit samt'm Kochhafe an Kopf werfe tät, i bin halt kain'r vun selle Tropfe wu so g'wisselos sinn, d'Frau un d'Kind'r im Schtich un d'r Schtatt am Hals leh'n, um mit so'me junge Lumpemenschli durch'z'breune.

Hab d'lescht Nacht fascht nit schlofe kenne, z'erscht henn si nebedra e Korybante'lärm verführt, entwed'r henn si einer lebe loh od'r ein'r umbrocht, s'isch schients e Verein g'sie, deno het ein'r e Vortrag k'alte, i will ich's deno g'schwind verzähle sowit ich's verschtande ha, gege de zwai am morge isch's ruhig'r worre, deno henn mi ab'r d'Wanze uns Haimweh nit schlofe loh, au no e fin Hotel, hab i denkt, — amme segsi rum bin i uffg'schande um d'r Brief fertig z'schriebe. — Jaso des hab i noch sage welle vum mim Schwog'r, der het so viel Geld wie Hai am Meer, si Prinzip isch, het'r m'r g'schriebe: daß s'schmutzig'schte G'schäft d'r schönscht un grescht Reingewinn abwirft, schu oft het'r mi iglade, wenn de emohl kunsch, kannsch esse un trinke so oft un so viel de witt, Schlampanier trinke m'r jede Dag, wenn's au d' Wildsau verbotte het, m'r trinke jetz heimlig, i hab d'r ganz Kell'r voll Wie, Schnaps un Winnsky. Wenn d'r nei Presidenr g'wehlt isch, sei's d'r demograt Cox od'r demograt Harding, wird des veruckt G'setz wied'r uffkebt, si sage ebe in ihre Wahlrede kai Wärtli devun, i glaub s'isch wege de Schtemperänzl'r un de Altheischte, die erschte trinke glaubi kai gaischlig Getränk un die letschtere kai Tee, jedefalls kai Tee mit Rum, denn ihr Ruhm isch nit guet. — Jaso wege dem Vortrag nebe dra will i eich noch g'schwind verzähle: d'r Schränzli helt's Wort zu sim Vortrag hett d'r President g'rufe, deno het ein'r i hab's durch e Spalte g'iehne, uß'm'e Heftli ebbis vorgaxt, er het nit emohl recht lese kenne: alli Millioner un d'r lang Florenz misse abgmorgst werre, wenn si au ihri Auto schu gerichtet henn, si geh'n is nit durch d'Latte, brrrrawohhh het alles brüllt un klatscht, — s'Finanzamt, Poscht, Schparkaß, d'Banke werre mit B'schlag b'legt ebeso d'Waffe im Finanzamt un im „Hôtel", e President wird g'wählt, ich kenn ein'r ab'r ich nimms nit a, drum wähle m'r e Murer un si Frau wird Presidenti. — — I glaub, der leidet an Größiwahn un Fuhlsie'r henn Ain'r un Aini e Zwischeruf g'macht, halte d'Gosche du Leichewagebrems'r un du berittene Schutzmannsdocht'r het d'r Redner dene zugrufe. Silenzibum het d'r Vorsitzend'r g'seit, bi uns mußes barlimentarisch her go, un so'e Ausdruck macht kai guete Idruck un entspricht nit d'r Wirde unseres Verains, wer d'r Redn'r nochemohl unt'rbricht, dem wirf i s'Glas uff d'r Schät'l, fahre si wit'r Herr Berichterstatt'r mit ihr'm Vortrag — — — „di wu zum Finanzminischt'r, Minischter fir uswertige Verlegehaite, Arbeitsscheuminischt'r, Gascht-Wirtschaftsminischt'r un so witt'r passe, sihre zur Zitt e igezogenes Lebe, ab'r m'r wenn si schu hole, e Kul us od'r Kaktusminischt'r bruche m'r kain'r, e Karabin'r het jo jed'r, an Maschineg'wehr, Handgranate un Munzion fehlt's nit, nur alles guet verschteckle, wenn si's nägschtens hole wenn, denn mit Beseschtichl könne m'r des rich Lumpeg'sindl nit totschieße", er het deno noch ebbis vun d'r „Orgesch" g'saf'lt, ab'r er un d'Zuhöhrer sin nit recht druß kumme un henn gmaint, sei ebbis zum esse od'r zum trinke, do hab i ab'r nimmi z'ruckhalte kenne, hab Tier uffgrisse un bin im Hemm un Zipf'lkappe uff's Redn'rpu't, s'isch üb'reimohl so schtill g'sie, daß m'rs schtelle vumme Taschetuch het höre könne, ich will eich sage, hab i ag'fange, was „Orgesch" 'sch: des isch'e Schtaat im Schtaat, verkappti Kappischte sinn's, Großkapitalischte, wu hundert vun Millione henn, wilhelminischi Offizier un so witt'r un so furt, die kenne net begriffe, daß d'Sunne au no für armi Lit schient, dehne isch's halt unt'r S. M. a. D. jeh — z'guet gange un die sehne sich wied'r nach de Fleischtöpf vun, vun dings do — Aegypte glaubi — e freii Republick isch dene Gegerevölutioner e Dorn im Aug! — — wenn'r dieh mit alle g'setzliche Mitt'l bekämpfe, henn'r recht, s'and'r ab'r was der do z'ammeg'faselt het, sinn krankhafte Hirngeschpinscht noch dem Grund'saß „Scheie Recht un tue nie was". Jetz sinn si erscht zu sich kumme, si henn wahrschinlig z'erscht gmaint, sei'e G'schpengscht, ich ab,r schnell zur Tier nuß, abg'riegelt, in's Bett un Decki üb'r d'Zipf'lkappe zoge.

Ich hett eich noch gern verzählt vum Egoismus un Mamonismus, vun de Fabrikante un de Bure, vun d'r Parteiselbscht'ucht, vun d'r Staatbang-Krottwirtschaft, vun d'r Volkshochschul ebeso vun dem wu wied'r g'schosse het, dem ab'r s'Muhl in de nägschte Monat nit „fettig" were wird, vun dem tapfere Paschtor Schreiber uff'm Kirchekongreß in Genf, vun de Bolschewiki, de Polake, un Kampfmeyer-Hageschißwald, vun de 40000 fette „Arbeitslose" in Bade-Bade un so witt'r un so furt, ab'r i hab kai Zitt me! d'r Tombacuhu wird ball pfiffe. — D'r Alt het mi ielegrafisch Urlaubsg'such nit g'nehmigt, i bin hier zum e Reisend'r für's Jenseits (des „Ozoa'ns" natürlig) der het m'r glich e Zignis usg'schtellt, mai jetz wird's schnell goh. — — — Nu, wemm'r g'sund bliebe, kummi s'nägscht Johr wied'r, bis dert isch au s'Babier un d'Schwärzi billiger. — Jetz gang i noch e bizili uff d'r Schloßberg, daß i mei lieb Aemmedinge noch emohl sehne kann un will noch e Abschiedsknitt'lgedicht mache, i schrieb's deno uff. Schaue au emohl ob d'Kätlies kai Haimweh nochm'r helt, sage im Klaisl'r, daß wenn d'Waffe abgliefert wäre, daß'r die schtättisch Kanon un die in d'r Altertumsammlung, d'Katzeköpf, mi Schpeer un d'Fierschteipischtol nit vergißt, für Kanone kriegt'r glaubi 10000 Em, für's and'r 100—1000. Für d'r Schpeer und d'Fierschteipischtol hab i kai Munition! — —

Bin kaini 2 Schtund uff'm Schloßberg g'sie, do hett's üb'r aimohl ag'fange blitze un's duntere, wie wenn s'greschte Dunt'rwett'r am Himm'l stind, vun Wing'rritti her isches kumme un usg'sehne, wie sell Bild wu d'r dings do, d'r Jonas maini, im e firige Wage in Himm'l g'fahre isch, deno hett's g'macht, wie wenn e lederni Hose d'Bihnischtege runt'rrutsche tät, do het'r Bacuh wahrschinli bremst, un grad landet'r im Stihling'r. Jetz ab'r gisch was hesch rab ...

Wenn i in Neijork bin will i au unseri Aemmeding'r b'suche un vor alle de Sattler, er soll e schön un e guet G'schäft ha, schicke m'r d'Adresse vun de andere Aemmeding'r, i wohn bi mim Schwog'r, Cox-Wildsaustriht 1111 X Y Z Neijork. In Filadelfia b'such i de Große Philipp un sag alle dank, daß sie ihri alti Heimat im Elend, nit vergsse henn; schad, daß d'r Jonas Weil nimmt lebt, des isch au no ein'r g'sie, wu sich vumm'e hundertdollarschien hett trenne kenne. Die Quäck'r un d'Heilsarmee tu i au b'suche, deß sin au Wohltät'r, i will'ene ab'r sage, si solle au emohl ebbis uff Aemmedinge schicke, d'Heilsarmee schickt zwar als ebbis, ab'r des isch nit zum esse un z'verdaue, si schicken is an de Sunntig Wiebslit, die singen un predige is ebbis im Tumm'lgarte vor un nemmi is s'Geld ab. — Wenn si nur den Cox nit wähle, der will Alli zu Engländ'r mache un nit vun de Dische wisse, wenn au d'r Republikan'r Hartmann od'r Harding uns nit um de Hals falle wird, so will'r doch dem arme irr'g'führte ditsche Volk z'Hilf kumme. Ich sagene: Ihr Ditsch-Amerikan'r wache uff, gen dem Wilson e Tritt für de Verrat mit sine 14 Schwind'lpunkte, wehle nit si Schitzling d'r Cox sundern d'r Harting, un i wett druff, daß diesmohl d'r Republikan'r President wird. — Uff Wiederseh'n, e Gruß an Alli, b'sunders an alli Wirt.

I schick ich emohl e Liebespaket us d'r Schweschtrrepublik — Aber:

Es isch jetz d'Abschiedsstunde da
I flieg glich nach Amerika,
Am Platz do schtoht die Flugschees schuh
Un drinne sitzt d'r Tombacuh.

Die Bobili, die schte'hn schu druß
Un schperre Muhl un Nase uff,
S'on Schees muß au in d'Briesgauperl
S'wer bess'r als kai haisi Quell.

Sott ich viellicht in Ozean kaie,
Do wird sich wohl e Wallfisch freie,
D'r Wallfisch doch zu siem Verdruß
Mich „unverdaulich" breche muß.

Die Leser vund'r Briesgau'ri
Die werre wied'r z'friede sie,
Daß kunnt in ihr'm Lieblingsblatt,
Kai Blödsinn meh' un Schabernack.

Auch ruft d'r Redakter famos!
Jetz hab i doch de Kerli los,
I bruch jetz nimmi Zitt verliere
Um sini Boshait rußzenziere.

Eine Neuordnung der Gütertarife.

WTB. Berlin, 23. Sept. (Amtlich). Heute früh begann im Festsaal des preußischen Abgeordnetenhauses unter dem Vorsitz des Reichsverkehrsministers die Besprechung über die systematische Neuordnung der Gütertarife. Da der in der Reichsverfassung vorgesehene Reichseisenbahnrat noch nicht gewählt ist, sind als Sachverständige Mitglieder die Eisenbahnräte der bisherigen Staatseisenbahnverwaltung teilweise zugegen, wobei der Kreis durch Vertreter der verschiedensten Erzeuger- und Verbraucherverbände verstärkt ist. Der Reichsverkehrsminister wies in seiner Begrüßungsrede auf den ungeheuren Ernst der Wirtschaft hin, zu deren Gesundung in erster Linie der Wiederaufbau der Reichseisenbahnen und die Neuordnung ihrer Finanzen notwendig sei. Dazu gehöre vor allem die Anpassung des Tarifsystems an die heutigen Wirtschaftsverhältnisse. Mit den durch die Kriegsverhältnisse erzwungenen hochprozentigen Zuschlägen zu den alten Friedenstarifen müsse aufgeräumt werden. Die Tarife müßten organisch gestaltet werden. Aber nicht allein um die Wiederherstellung der technischen Einrichtungen und um die Neuordnung der Organisation der jungen Reichseisenbahnverwaltung dürfe es handeln, sondern vor allem sei eine Gesundung von Innen heraus notwendig. Das Personal der Eisenbahnen vom obersten Beamten bis zum letzten Arbeiter müssen wieder mit freudiger Hingabe seine Arbeit verrichten. Seine (des Ministers) Aufgabe werde es sein, mit fester Hand und klarem Kurs für die Aufrechterhaltung der Ordnung und Disziplin zu sorgen. Er wisse, daß die große Masse des Personals durchaus auf dem Boden des gesunden Ordnungsgedankens stehe und bereit sei, an der Gesundung mitzuarbeiten. Von außen aber werde immer noch Unruhe und Unzufriedenheit in die Eisenbahner hineingetragen. Er werde es nicht dulden, daß die Eisenbahn zum Tummelplatz politischer und wirtschaftlicher Händel gemacht werde. Er bitte auch an dieser Stelle die Versammlung und durch sie die öffentliche Meinung um Unterstützung seiner Bemühungen, die Ordnung und damit die Gesundung der Eisenbahnen wieder zu erreichen. — Die Versammlung trat alsann in die sachliche Besprechung der Tagesordnung ein, die die Neuregelung der deutschen Eisenbahngüter- und Tiertarife zum Gegenstand hat.

Aus Baden.

Tagung des bad. Städteverbands.

oc. Konstanz, 23. Sept. Der Vorstand des bad. Städteverbands hielt vor wenigen Tagen hier eine Sitzung ab, in der der Oberbürgermeister von Darmstadt, der einem Teil der Sitzung anwohnte, interessante Mitteilungen über den derzeitigen Stand der Elektrizitätsversorgungsfrage machte, die den Städteverband zu der Ansicht leiteten, es erscheine geboten, daß die Städte aller süddeutschen Staaten sich zu gemeinsamem Vorgehen zusammenschließen. Zur Entschließung über die weiter zu unternehmenden Schritte wurde ein Ausschuß aus den Vertretern von Mannheim, Karlsruhe, Freiburg und Pforzheim eingesetzt. Sodann beschloß die Versammlung von der Möglichkeit der Besteuerung des reichssteuerfreien Mindesteinkommens durch die Gemeinden grundsätzlich Gebrauch zu machen. Doch soll eine gewisse Mindesteinkommensgrenze, etwa 6000 Mk. für Ledige und 8000 Mk. für Verheiratete, steuerfrei bleiben. Ein Antrag der Tierärzte der Schlacht- und Viehhöfe auf Uebertragung der veterinärpolizeilichen Geschäfte wurde unterstützt. Weiter befaßte sich der Städteverband mit Satzungsänderungen und beschloß den Städtetag auf November einzuberufen. Weiter standen zur Beratung die Abänderung der bestehenden Kreisorganisation.

Zu der durch die Verbände der städt. Arbeiter vorgenommenen Kündigung der Teuerungszulagen zum 1. Oktober erklärte der Vorstand des Städteverbandes, zur Zeit nicht in der Lage zu sein, wegen Erhöhung der Löhne wieder in Verhandlungen zu treten, nachdem die Teuerungszulage erst im August dieses Jahres erhöht worden ist. Die Mittel hierfür könnten von den Städten nicht mehr aufgebracht werden. Zudem stellen sich die städtischen Arbeiter im allgemeinen besser wie die der Privatindustrie, da diese zum großen Teil nur verkürzt arbeiten.

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vormals Dölter in Emmendingen. Geschäftsinhaber: K. Eppig und W. Jundt. Verantwortlicher Redakteur: Otto Teichmann, Emmendingen.

Die moderne Zahnkultur empfiehlt ständigen Gebrauch von Zahnwohl

Jetzt ist die beste Zeit

Pelz Aenderungen u. Reparaturen

Fachmännisch, preiswert, schnell.

gegründet 1833 Telephon 1555

V. Albrecht
Inh.: Otto Schmidtmann
Freiburg i. Br.
Eisenbahnstr. 2.

Diese sind geputzt mit *Nigrin*

Sofortiger wasser- und wetterfester Dauernachglanz, da wieder reine Terpentinölware.

Friedensware ist mit Banderol versehen.

C. Clare Nachfolger
Freiburg i. B.
Holzmarkrt 10 Fernruf 1646.
Atelier
für künstlerische Photographie
Aufn. Werktags jederzeit, Sonntags v. 11—3 Uhr
Spezialität: Vergrößerungen
Grosses Lager in Apparaten und sämtlichen Bedarfsartikeln. 2557
Uebernahme aller Amateur-Arbeiten.

Bei Anschaffung von 5910
Möbel- u. Wohnung-Einrichtungen
versäumen Sie nicht meine
Möbel-Ausstellung
zu besuchen, Sie finden in jeder Preislage die reichhaltigste Auswahl
Billigste Tagespreise
Anerkannt reelle Bedienung
R. Juckeland
Freiburg i. Br. Herrenstraße 49.

Färberei und chemische Waschanstalt
A. Horber
empfiehlt chem. Reinigung, färbt in jed. Farben nach Muster alle Stoffe.
Militärbecken, Wolle, Halbwolle u. Baumwolle. 4561
Anerkannt vorzügliche Ausführung.
Schnelle Bedienung.
Freiburg i. Br.
Gerberau 12—14.
Fernruf 978.

Wo ? ? ?
kaufe ich meine Schirme?
In einem **Spezialgeschäft.**
Warum?
weil ich 1. sachmännisch bedient werde
2. die größte Auswahl habe
3. defekte Schirme auch dort wieder sachm. und prompt repariert bekomme.
Welches
ist das **Spezialgeschäft?**
Schnitzler-Schmid
Emmendingen .·. Karlfriedrichstr. 16
Mitglied des Verbandes deutscher Schirmspezial-Geschäfte. 5924

Varieté Storchen
Schiffstraße Freiburg i. Br.
Vorzügliches Vergnügungslokal
Täglich Vorstellung abends 7 Uhr.
Sonn- u. Feiertags
nachmittags 3 Uhr und abends 7 Uhr.

Einbruch u. Raub ist unmögl. bei Verwendung meines geheimen Mauer-Kassenschränkchen
Feuerfischer! Diebessicher! Sofort lieferbar
Emil Weiler, Güttingen-Radolfzell a. B.
Vertreter gesucht. 5925

Als Fachmann
empfehle ich nur Ia. Qualitätsware
Fußball- Faustball- Hüllen
in Chrom- u. Rindleder, in allen Ausführg.
Ia. Fußballblasen :: Fußballstutzen
Boxer-, Tamburin-, Hockey-, Tennisbälle in allen Preislagen.
Alle vorkomm. Reparaturen. Ständige Ausstellung v. Neuheiten
Besichtigung erbeten.
H. Ritzer Sohn, Freiburg i. Br., Schwabentorplatz
Telefon 2157. 4707

Damen-Hüte
in **Filz, Velour, Samt und Zylinder**
werden auf neueste Formen umgepresst
Emil Staehle
Freiburg i. B.
Salzstrasse 6 — Durchgang 4.
Tadellose, fachmännische Ausführung.

Ich unterhalte grosses Lager in
Dreschmaschinen
Schrotmühlen mit Steinen und Scheiben
Futterschneidmaschinen
Rübenmühlen
Fruchtputzmühlen
} für Hand- und Kraftbetrieb
Pflügen, Kultivatoren, Dämpfern, Brückenwagen, Jauchepumpen
Hermann Falk
Emmendingen.

Selbstgefertigte
Frucht- und Mehlsäcke
sowie
Wagen- und Pferdedecken
empfiehlt in Ia Qualität 5915
M. Stuhinger, Segeltuchgeschäft, Freiburg i. Br
Hebelstraße 14.

Pelzkeller
Freiburgs vornehmes Pelzhaus, nur
18 Schusterstrasse 18
5748

Körnerfutter
für Hühner
Futterhafer
Haferkleie
Melassefutter
Schweinefuttermehl
Taubenfutter
Vogelfutter
Entebindegarn
Tabaksgarn
Garbenbänder
Friedensware
Schwefel
Araniagrün
Kupfervitriol
Klee- und Gemüsesamen
für Herbstbedarf empfiehlt
Ziegler & Co
Samenhandlung
Freiburg i. Br.
Schusterstraße 2.

Möbel-Einrichtungen
Schlafzimmer — Wohnzimmer — Küchen — Einzelmöbel
6346 **zu billigen Preisen.**
E. Pistiner, Freiburg i. B., **Belfortstr. 27**

Tag um Tag
unterrichtet Sie über alle Geschehnisse des öffentlichen Lebens in
zwei Ausgaben
von großer Reichhaltigkeit die
Badische Presse
Erstklassige Leitartikel und Feuilletons, ein fortlaufender, spannender Roman nebst großem Handelsteil, bieten mit dem übrigen Inhalt eine Fülle von Anregungen und zuletzt eine wertvolle Ergänzung Ihres Lokalblattes.
5 Beilagen: Montag „Sportblatt", amtliches Nachrichtenblatt des Badischen Landesausschusses für Leibesübungen u. Jugendpflege; Mittwoch abwechselnd „Landwirtschaft und Gartenbau", „Mode und Handarbeit"; „Monatsschrift für Steuer- u. Rechtsfragen"; Samstag „Volk und Heimat" der süddeutschen Grenzmark". Die „Badische Presse ist in Baden bei der Vielseitigkeit des Gebotenen die billige große, meistgelesenste und auch
verbreitetste Zeitung.
Bestellungen nehmen alle Postämter und die Briefträger entgegen. Bezugspreis monatl. Mk. 5.60 ohne Zustell- bezw. Ausgabegebühr. Bei eigenem Postsach ist nur der Bezugspreis zu bezahlen. 6273

Technische Oele und Fette
Oele: Heiss- und Sattdampf-Zylinderöl (schwer, mittel u. leicht) Maschinen u. Spindelöl Raffinat " " " " Masch neutöl-Destillat u. dunkel " " " " Automobil-Oel Raffinat " " " " Dieselmotoren-Oel hellgelb " " " " Motorfahrrad-Zylinder-Oel (auch für Flugzeugmaschinen), Schleiöl, Polieröl, gelb u. rot, für Schreiner, Fussbodenöl gelb und rot, Transparent-Putzöl dunkel u. hell, Bohröl weissölig auch für Feilenhauer. 5773
Fette: Vaselin braun, gelb u. gelb extra, Parkettboden- u. Linoleum-Wachs offen und in Dosen, Metallputz, Koralid, Lederfett schwarz, braun und gelb Wagenfett schwer I leicht II.
Alle Oele und Fette in nur erstklassiger Ware zu Tagespreisen im Klein- und Grossverkauf. Vertreter erster deutscher Oelimportfirmen.
Hch. Bosshardt, Freiburg i. B.
Rotlaubstraße 1.

Das Privat-Pädagogium Karlsruhe
führt von Sexta bis Abitur jeder Schule, auch Mädchen. Individueller Unterr., Gewinn an Zeit, beste Erfolge, gute Verpflg. im kl. Internat. Prosp. u. Refer. frei! Wiehl, Res., Bismarckstr. 69.

Schuhmacherei
Freiburg i. Br.
Kaiserstr. 126, b. Martinstor
Blitz — Reparieren — Blitz — aller Schuhe! — Blitz
Herren-Sohlen u. Flecken Mk. 42
Damen „ „ „ „ 32
Genäht Mk. 4.— mehr
Auf jede Reparatur kann gewartet werden.

Nebenverdienst 4258
bis 1000 M. monatl., leicht zuhause ohne Vorkommisse. Dauernde Existenz. Näheres auf briefl. Anfrage durch: S. Wechsel & Co., G. m. b. H., Berlin-Lichterfelde, Postfach 361.

Marmor feinster Politur (bunt)
Waschtischaufsätze u. Nachttischplatten
Arnulf Huber, Holzwaren, Freiburg
Rügelefeestr. 6 Fernspr. 1073

Fahrradbereifungen
nur beste deutsche u. Auslands-Fabrikate
Rud. Zink, Freiburg i. B.
Schwarzwaldstrasse 9. 4991

Radfahrer! Achtung!
Neueste Modelle in Fahrräder eingetroffen,
sowie Fahrrad-Reifung, Mutsl- und Drahtdecken, Kinderwagenreifen, jede Dimension
empfiehlt
Fahrradklinik Freiburg
Universitätsstrasse 14. 5123

ABDA
Allgemeine Beleih- und Privat-Darlehen-Anstalt
Kommandit-Gesellsch.
Lahr i. B.
Bahnhofstrasse 5
Jammstr. Ecke Kaiserstr. 80
Fernspr. 497. Gekürzte Briefaufschr.: ABDA, Lahr i. B.
Geschäftstätigkeit:
Finanzierungen
Beleihungen
Privat-Darlehen

Damenhüte
werden jetzt schon in eigenem Betrieb auf neueste Formen
umgepresst 2767
und umgearbeitet. :·: :·: :·:
Fachmännische Beratung und schnellste Bedienung. :·: :·:
Kienzle, Freiburg i. B.
Bertholdstraße 40.

Alle Sorten Lumpen neue Stoffabfälle, wollene Strumpflumpen, sonstige Wollumpen aller Art
Altpapier
Altmetall
kauft zu höchsten Preisen u. bittet um Angebote
Eduard Heilbrunner, Freiburg
Lagerhausstr. 12, am Güterbahnhof, Telefon 2924

Peter Heilbg G. m. b. H. Freiburg i. B.
Büchsenmacherei
Bertholdste. 0 Telefon 2826
Zur Jagdsaison:
Schrotpatronen
Doppelflinten
Drillinge
Bockbüchsflinten
} Eigene Anfertigung (5487

Breisgauer Nachrichten

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 10.56 das Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus Mk. 3.50 den Monat.

Anzeigenpreis: die einspalt. Petitzeile oder deren Raum 70 Pfg., bei öfterer Wiederholung entsprechend Nachlaß, im Reklameteil die Zeile 160 Pfg. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 15 Mk.

Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Telegr.-Adr.: Dölter, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 8, Freiburg 1892.

Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Karlsruhe Nr. 7882.

Nr. 224 (Evang.: Kosmas, D.) **Emmendingen, Montag, 27. September 1920.** (Kath: Kosmas, D.) 55. Jahrgang

Die Brüsseler Finanzkonferenz.

WTB. **Brüssel**, 26. Sept. (Havas). Das Exposé der deutschen Delegierten an der Brüsseler Konferenz besagt, daß die vor dem Kriege auf fünf Milliarden geschätzte Schuld auf 40 Milliarden angewachsen ist. Man bemühte sich energisch, zunächst die Finanzfrage zu regeln. Es wurden Reformarbeiten ausgeführt. Dadurch konnte das Budget von 40 auf 36 Milliarden herabgesetzt werden. Trotz einer rigorosen Vermögenszuwachssteuer u. des vermehrten Papiergeldumlaufes wurde die Lage nicht besser. In Bezug auf den Außenhandel sei Deutschland nicht mehr in der Lage, Rohstoffe einzuführen und Produkte zu exportieren. Deutschland werde die ihm durch den Versailler Vertrag auferlegten Barschulden nur durch Waren bezahlen können. Einzig die Ausfuhr werde eine Ausgleichung der Bilanz ermöglichen.

WTB. Brüssel, 26. Sept. In der gestrigen Vormittagssitzung der Finanzkonferenz erstatteten nach Regelung der Geschäftsordnung die Vertreter der dänischen, niederländischen, norwegischen, schwedischen, schweizerischen und spanischen Delegation ihre Berichte. Für Dänemark Spanien und Holland lauten dieselben günstig, weniger günstig für Norwegen, Schweden und die Schweiz. In der Nachmittagssitzung legten die Delegierten der neuen europäischen Staaten die Berichte über deren wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse der Konferenz vor. Finnland werde die bestehenden finanziellen Schwierigkeiten mit Hilfe des Auslandes überwinden, trostlos dagegen sei die Lage in Litauen und Estland. Ueberall sind die gleichen Ursachen zu beobachten: Hohe Budgetziffern, geringe Steuereinnahmen, große Wareneinfuhr bei geringer Ausfuhr, daneben hohe Staatsschulden für unaufgeklärte Geldverhältnisse. Der polnische Finanzminister Grabski schilderte die trostlose Verfassung der polnischen Finanzen; man erhoffe eine Reorganisation Polens, sobald die Last des Krieges weggefallen und die Abstimmung in Oberschlesien, die Einfuhr der Kohlen fortfallen lasse. Nächste Sitzung Montag vormittag.

WTB. **Brüssel**, 25. Sept. Da die Finanzkonferenz zur Beschleunigung ihrer Arbeiten beschlossen hat, am Montag mit dem Studium der bedeutungsvollen Fragen auf ihrer Tagesordnung zu beginnen, so veröffentlicht sie die Finanzexposés der Mächte, soweit sie noch nicht zur Verfügung vor der Konferenz gelangt sind. Wie die Agentur Havas-Reuter erfährt, hebt das französische Finanzexposé die Bedeutung der auf steuerlichem Gebiete eingetretenen Veränderung hervor, wonach die Belastung, die auf den Kopf der Bevölkerung 108 Franken betrug, für das Jahr 1920 wahrscheinlich 420 Franken betragen werde.

Die Vorgänge im Deutschen Reich.

WTB. **Berlin**, 24. Sept. Wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, handelt es sich bei der Meldung, daß im Reichswirtschaftsministerium der Plan erwogen werde, ein wirtschaftliches Dienstjahr einzuführen, um eine rein persönliche Unterredung des Reichswirtschaftsministers mit einem Herrn der Presse. Der Reichswirtschaftsminister hat dabei geäußert, daß er persönlich den Gedanken eines wirtschaftlichen Dienstjahres, wie in Ungarn bereits durchgeführt sei, für sehr wünschenswert halte, daß aber das Kabinett und die gesamte Regierung noch in keiner Weise mit dieser Frage befaßt wurden.

Berlin, 24. Sept. Wie aus dem Reichsarbeitsministerium mitgeteilt wird, sind umfangreiche Maßnahmen im Gange, um Arbeitsgelegenheit für die Erwerbslosen zu beschaffen. Das Ministerium steht mit den anderen in Frage kommenden Reichsministerien, insbesondere mit dem Reichsverkehrsministerium schon seit längerer Zeit in Verhandlungen, weil eine große Zahl von Unternehmungen, wie Bahnbauten, Kanalbauten usw. noch über das bisher vorgesehene Maß hinaus als Notstandsarbeiten des Reiches unverzüglich in Angriff genommen werden sollen. Diese Verhandlungen ebenso wie Verhandlungen mit dem preußischen Landwirtschaftsministerium, die zur Aufnahme umfangreicher Meliorations-Arbeiten dienen sollen, stehen vor dem Abschluß.

WTB. **Berlin**, 26. Sept. Durch eine Verfügung des Kohlenkommissars werden neue Beschränkungen des Kohlenverbrauchs namentlich bei Zentralheizung und Warmwasserversorgung angeordnet.

Berlin, 25. Sept. Der „Vorwärts" befaßt sich mit einem, dem Londoner Daily Herald zugegangenen Telegramm aus Berlin, wonach in weiten Kreisen der Nachricht große Bedeutung beigemessen werde, daß ein royalistischer Putsch sowohl in Bayern als auch in Ostpreußen bevorstehe. Gegenwärtig fürchten, so heißt es in dem Telegramm, die bayerischen Reaktionäre offenbar, mit Preußen zu brechen, weil Bayern augenblicklich für den kommenden Winter noch abhängig von den Lieferungen von Kohlen aus dem Ruhrbezirk sei. — Der Plan für einen Staatsstreich in Bayern müsse deshalb im engen Zusammenhang mit den französischen Absichten auf das Ruhrgebiet gebracht werden. Die preußische Regierung habe den französischen und bayerischen Reaktionären in den letzten Wochen in die Hände gearbeitet, dadurch, daß sie versäumte, der bayerischen Industrie die für ihre Arbeit nötige Kohlen zu senden. Soweit Daily Herald. Der „Vorwärts" sagt dazu: Die preußische Regierung hat mit den Kohlenlieferungen für Bayern nichts zu tun und wenn Bayern schlecht versorgt ist, so ist das eine Folge des Abkommens von Spaa. Nicht die preußische Regierung, sondern die französische Regierung fördere Deutschlands Zertrümmerung, indem sie die Kohlen aus dem Lande führt und um den verbleibenden Rest den Kampf aller gegen alle entfacht. Auf die in dem englischen Blatte auch enthaltene Behauptung, daß Frankreich den Kampf der bayerischen Einwohnerwehren gegen die von ihm geforderte Entwaffnung heimlich mit Geld unterstütze, kommt der Vorwärts schließlich zu sprechen und sagt: Diese Behauptung sei eine Ungeheuerlichkeit und fragt: Was tun die französischen Sozialisten?

WTB. **Essen**, 25. Sept. Reichsarbeitsminister Dr. Brauns besuchte anläßlich seiner Anwesenheit im Ruhrbezirk den Gewerksverein christlicher Bergarbeiter. Weiter hatte er zusammen mit dem Ministerialrat Dr. Bodenstein im Berabauverein eine längere Besprechung mit den Vertretern des rheinisch-westfälischen Bergbaus, um auch mit diesen die schwebenden Fragen des Bergbaues zu erörtern und sich über Stimmung und Auffassung und die tatsächlichen Verhältnisse zu unterrichten.

Die Vorgänge in Oberschlesien.

WTB. **Beuthen**, 25. Sept. Heute nachmittag hat die Belegschaft des oberschlesischen Elektrizitätswerkes Phorzow wegen Nichtbewilligung eines Kartoffelvorschusses von 500 Mk. die Arbeit niedergelegt. Die Direktion will Unverheirateten 100 und Verheirateten 400 Mark bewilligen. Die Städte Beuthen, Königshütte und Kattowitz sind ohne Licht und Kraft. Verhandlungen sind im Gange.

WTB. **Gleiwitz**, 26. Sept. Gestern tagte hier eine Vertrauensmännerversammlung der christlichen Volkspartei (Zentrum) des Abstimmungsgebietes Oberschlesien. Die Versammlung beschäftigte sich mit der oberschlesischen Frage unter Zugrundelegung der vom Vorstand der Gesamtpartei einstimmig gefaßten Entschließung, die folgende drei Punkte enthält: 1. Wir bleiben bei Deutschland. 2. Wir lehnen jeden Nationalitätenhaß ab und erstreben die Gleichberechtigung für alle Oberschlesier. 3. Wir fordern die Selbständigkeit im Rahmen der deutschen Reichseinheit, die zur Verwirklichung der Gleichberechtigung notwendig ist. Weiter befaßte man sich mit der Parteiorganisation, der Sozialisierungsfrage, der Verteilung des Großgrundbesitzes, der Stellung zu mStaatsgedanken und der Einkommensgestaltung und diskutierte einen Vorschlag über die Bedeutung der Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenorganisationen für das öffentliche Leben und die Partei.

Sonstige Meldungen.

WTB. **Rom**, 26. Sept. Zu Ehren Take Jonescus gab der rumänische Gesandte ein Festmahl. Jonescu versicherte in seiner Rede, unter allen Umständen werde Rumänien an der Seite Italiens bleiben, worauf Sforza mit einem Trinkspruch auf den ewigen brüderlichen Bund der beiden Nationen erwiderte.

WTB. **Paris**, 26. Sept. Wie die Chicago Tribune meldet, lehnte es Wilson entschieden ab, die Handelsverträge der Vereinigten Staaten mit dem Auslande zu kündigen. Durch diese Haltung befindet sich Wilson in direktem Widerspruch zum Kongreß, der die Aufhebung aller Handelsverträge verlangt, die im Widerspruch zu dem neuen Statut der Handelsmarine stehen. Wilson betrachtet gerade dieses Statut als verfassungswidrig.

WTB. **London**, 24. Sept. Mit dem republikanischen Präsidentschaftskandidaten Hardinge hatte ein Vertreter der Westminster Gazette eine Unterredung, in der Hardinge erklärte, er möchte die europäischen Anleihen in Obligationen umwandeln. Eine Aenderung der amerikanischen Tarifpolitik sei es ihm nicht beabsichtigt. Jede Nation müsse ihre eigenen wirtschaftlichen Probleme lösen, und die Vereinigten Staaten würden ihre eigene Betriebssamkeit nicht zugunsten anderer beeinträchtigen. Trotzdem würde Amerika ein williger Käufer derjenigen europäischer Produkte sein, die nicht mit den amerikanischen Erzeugnissen konkurrierten. Mit Rußland könnten erst dann Beziehungen aufgenommen werden, wenn die russische Regierung ihre Stabilität bewiese und das Völkerrecht anerkannt habe. Im übrigen werde Amerika die Politik der offenen Tür weiterbefolgen, vornehmlich China gegenüber.

* * *

Zum Präsidentenwechsel in Frankreich.

WTB. **Paris**, 26. Sept. Die Kammer nahm gestern die kurze Erklärung der neuen Regierung die in Form einer Antwort auf zwei sozialistische Interpellationen gegeben wurde, entgegen und sprach dem neuen Ministerpräsidenten Georges Leydues mit 507 gegen 80 Stimmen ihr Vertrauen aus. — Der Sozialist Bracke interpellierte über die Politik, die die Regierung Rußland gegenüber befolgen werde, und Barthou fragte, wie sich der neue Ministerpräsident zu den Arbeiterorganisationen im Lande stelle. Dem ersten Interpellanten erwiderte Leygues, daß er Rußland Frieden, Ruhe und Ordnung wünsche, damit das Land wieder ein nützliches Glied der menschlichen Gesellschaft werde. Bezügl. der zweiten Interpellation erklärte Leygues, daß im Interesse des Landes eine innere Wiederverjöhnung stattfinden müsse zur Lösung aller inneren Schwierigkeiten einerseits und andererseits, um den drohenden Gefahren von außen entgegenzutreten. — Die Kammer begrüßte die eRlerung mit Beifall, nur die Sozialisten verhielten sich schweigend.

* * *

Italiens Stellunonahme zu Deutschland. Eine aufsehenerregende Aeußerung über Giolittis Politik.

Lugano, 24. Sept. Zu dem angeblichen Richtungswechsel Giolittis im französischen Sinne schreibt der Neapeler Mattino: Solche Befürchtungen scheinen absurd, da die Nation dem Premier auf seinem Wege nicht folgen würde, ganz abgesehen davon, daß Giolitti an einen derartigen Wechsel überhaupt nicht denke. Um zur Politik des Jahres 1915 auch nur im Geiste zurückzukehren, müßte Italien seine unaehueren Illusionen und Enttäuschungen vergessen haben und hierzu werde kein halbes Jahrhundert ausreichen. Italiens heißer Wunsch sei vielmehr, ein demokratisch. Deutschland erstarken zu sehen.

In der Kommission für auswärtige Angelegenheiten wurde Sforza gefragt, ob Italien Frankreich die Erlaubnis erteilte, das Ruhrbecken, ohne das Gutachten des Obersten Rates einzuholen, zu besetzen. Sforza erwiderte aufs entschiedenste nein und fügte hinzu, daß die italienische Politik innerhalb und außerhalb der Entente ihre Richtung weder wechselte noch werde. Auf die Frage, warum Giolitti die unbestimmte Vertagung der Genfer Konferenz zuließ, antwortete Sforza, die Pariser Meldungen hierüber seien unrichtig. Giolitti habe nur einen kurzen Aufschub zugelassen. Italien und England wollen durchaus, daß die Konferenz stattfindet. Das Blatt führt fort, die italienische Politik gegenüber Deutschland zu besprechen und sagt: Es wäre ein großer Fehler, auf Wunsch Frankreichs die italienischen Truppen aus Oberschlesien zurückzuziehen, wo dieselben der einzige Schutz der deutschen Bevölkerung seien.

Zur Lage im Osten.

WTB. **Warschau**, 26. Sept. (Havas). Der Minister für Auswärtiges hat den polnischen bevollmächtigten Minister in Berlin beauftragt, energisch gegen die Haltung der deutschen Behörden zu protestieren, da diese den bolschewistischen Banden in Ostpreußen alle Handlungsfreiheit und die Möglichkeit lassen, sich an der Nordoffensive zu sammeln.

WTB. **Paris**, 24. Sept. Havas berichtet aus London: Aus Riga wird der „Morningpost" berichtet: Es soll sobald wie möglich eine Zusammenkunft der Friedenskonferenz angestrebt werden, in der die polnische Delegation ihre Bedingungen vorlegen werde, deren hauptsächlichste Folgende sind: 1. die Feindseligkeiten werden sofort einaestellt. Die Bolschewisten verpflichten sich, sich nicht in die inneren Angelegenheiten Polens einzumischen. 2. Die Bolschewisten ziehen sich hinter die Pilsudski-Linie zurück, die von den Polen vor dem Vormarsch der roten Truppen im vergangenen Juli besetzt gehalten wurde. Diese Linie bedeutet nur eine Waffenstillstandslinie. 3. Eine Klausel des Friedensvertrages bestimmt die Zahl der unter den Waffen zu haltenden Truppen beider Parteien. 4. Die Linie Bialystok—Krajewo wird dem Zeitpunkt des Waffenstillstandes an dem Verkehr mit Osteuropa offengehalten und steht unter polnischer Kontrolle.

WTB. **Bern**, 24. Sept. Das Berner litauische Pressebureau klagt die Polen an, bei der Besetzung litauischen Gebietes zahlreiche Greuel vor allem an Juden, begangen zu haben.

Zur Lage in Irland.

WTB. **Belfast**, 26. Sept. Die Ruhestörungen dauerten am Sonntag morgen in verschiedenen Vierteln fort. Es wurden Schüsse abgefeuert und die Polizei wurde mit Steinen beworfen. Ein Polizist und drei Zivilisten wurden getötet. Unter den Verwundeten befinden sich zwei schwerverletzte Polizisten und mehrere Zivilisten, von denen 6 ins Spital überführt werden mußten.

Die Ernährungswirtschaft im Deutschen Reich.

WTB. **Berlin**, 25. Sept. (Amtlich). Im Zusammenhang mit den Beratungen über die finanzielle Lage nahm der Wirtschaftsausschuß des Reichskabinetts, der unter dem Vorsitz des Reichswirtschaftsministers, tagte die Beratung des Wirtschaftsprogramms auf. An die Spitze wurde die Erörterung der Ernährungslage gestellt. Auf Wunsch des Ausschusses gab der Reichsernährungsminister zunächst einen Ueberblick über die Lage und die Aussichten für den kommenden Winter, die als Grundlage für die weitere Beratung dienen sollten. Wegen ihres